

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 208 / 26. März 2022

Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Aus dem Inhalt

- **ESCHENBACH, kauf ich!**
Das Spiel für die ganze Familie
- **Ein echtes Vorbild**
Rudolf Danzer ist Preisträger
des Bürgerpreises 2021
- **Bildung für jedermann**
Auch und gerade in Krisenzeiten
- **Moorbagger am
Großen Rußweiher**
Schutzmaßnahmen für Schwarz-
halstaucher und Möwen
- **Ein Streifzug durch die Zeit**
Maria-Hilf-Bergkirche vor
250 Jahren fertiggestellt
- **Gemeinschaftsgeist
auf vier Rädern**
Vereins- und Bürgerbus
starklar

Integriert:

**Eschenbacher
Stadtverbandsmitteilungen**
Veranstaltungen auf Seite 59



Sonnenuntergang am Obersee – Foto von Günther Grünbauer



Oh weiher OPEN AIR FESTIVAL

f @ OHWEIHER



DONNERSTAG

DJANGO ASÜL

FREITAG

TROGLAUER

SAMSTAG

IKKE
HÜFTGOLD
HONK
Malin Brown
KREIS LIGA LEGENDE
ONE EAR

SONNTAG

EL MAGO MASIN
★ ist ★

TONI KOMISCH

07. – 10. JULI 2022

RUSSWEIHER ESCHENBACH I.D. OPF.

OHWEIHER.DE ↗

Heimat – keine Selbstverständlichkeit

Lesen, was daheim passiert



Was es bedeutet, wenn die Heimat bedroht ist, oder sie verlassen werden muss – das kann wohl nur jemand verstehen, der dies tatsächlich erlebt. Wir schauen fassungslos auf die Ereignisse in der Ukraine und sehen verstörende Bilder: Menschen auf der Flucht, Verzweiflung, Zerstörung, und das alles vor unserer Haustür. Nein, Heimat ist keine Selbstverständlichkeit.

Es fällt schwer, angesichts dieses Leids froh und glücklich darüber zu sein, dass man selbst eine Heimat hat. Vertraute Straßen und Gebäude, liebgewonnene Plätze und Gassen – all das, was unser schönes Eschenbach ausmacht. Ja, wir dürfen uns glücklich schätzen, in unserer Heimatstadt leben zu dürfen.

Geht es Ihnen auch so? Im Moment nehme ich noch bewusster wahr, was es bedeutet, in Frieden und Freiheit leben zu dürfen. In unserer

Stadt, die ich als das wertschätze, was sie ist: Unser aller sicheres Zuhause zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Wir alle machen jeden Tag unser Eschenbach zu einem Ort der Heimat. Und eigentlich wäre jetzt die Zeit der Zuversicht – ja: fast des fröhlichen Ausblicks in die nahe Zukunft, denn es scheint, dass die Pandemie langsam, aber sicher ihre Dominanz verliert. Doch auf die Coronakrise folgt die Ukrainekrise.

Und doch tut es gut, diesen Aufschwung überall in unserer Stadt zu spüren und zu sehen. Beschränkungen können zurückgefahren werden, persönliche Treffen sind verstärkt möglich. Für viele Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer laufen Organisationsgespräche. Unsere bereits jetzt schon legendäre Konzertreihe „Oh Weiher“ geht in die zweite Runde!

Große Fortschritte machen wir bei der Innenstadtentwicklung –

mit der geplanten Neugestaltung der Bereiche Stirnberg und Volksschule II. Für beide Vorhaben liegt nun ein entsprechender Rahmenplan vor, in dem jeweils Chancen und Möglichkeiten zur Aufwertung gezeigt werden. Im Stadtteil Stirnberg reichen die Ideen vom Anlegen eines neuen Fußwegs entlang der Stegenthumbacher Straße bis hin zu einem Mehrgenerationenspielplatz im Umfeld des Seniorenheims und an der Schnittstelle zu den Stirnbergblöcken. Im Bereich Volksschule II steht uns nach strategischem Grundstückserwerb eine Fläche von rund 12.000 Quadratmetern zur Verfügung. Auf den zusammenhängenden Flächen hinter der Kirche und der Jahnstraße können zentrumsnahes Wohnen und viele weitere Vorhaben realisiert werden. Welche genau das sind, können Sie auf den Seiten 10/11 und 12/13 sehen.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie nun ein frohes Osterfest, sowie viel Freude beim Entdecken aller Themen in Ihrem neuen Eschenbacher Stadtbote!

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bürgermeister

Marcus Gradl

Übrigens: Am 26. Juni findet der Tag der offenen Gartentür statt. Alle, die ihre grünen Schätze der Öffentlichkeit zeigen möchten, können sich gerne melden! Infos dazu auf Seite 55.

Die Geschichte des Rathauses

Wie aus dem „schmucklosen Rathaus“ ein sehenswertes Verwaltungsgebäude wurde

Quelle: Walther Hermann

In seiner „Konferenz-Aufgabe pro 1844“ schrieb „Johann Groskopf Mädchenlehrer daselbst“ auf Seite 58: „1842 geschah ein neuer Anbau an dem Rathaus. Auch wurde im nämlichen Jahre der zweckmäßige und höchstnotwendige Straßen-Neubau von hier nach Pressath begonnen und seither mit großem Kosten-Aufwand eifrigst fortgesetzt.“ Seit 1570, als die Türken Zypern von Venedig eroberten, steht das Rathaus stadtbildprägend auf halber Höhe des ansteigenden Stadtplatzes. Es trennt Marienplatz und den nach Kaiser Karl IV. benannten Karlsplatz. Im „Bayerischen Heimatschutz“ 1917 ist von einer breiten Marktzeile zu lesen, „in deren Mitte sich nach Oberpfälzer Städteart das schmucklose Rathaus erhebt“. Das Rathaus wird auch in einem „Städtebuch“ des Freistaates (vor 1972) erwähnt: „Rathaus der 2. Hälfte des 16. Jh., weitgehender Umbau 1595, mit jüngeren Erweiterungen.“ Während 272 Jahren, bis zu dem von Groskopf erwähnten Anbau vor 180 Jahren, erhielt der eingiebelige Bau keine äußeren Veränderungen. Es bestand offensichtlich kein weiterer Raumbedarf.

Der 1842 an der Nordseite angebrachte Anbau erstreckte sich nur entlang der Hälfte des Altbaus. Wie vor etwa 50 Jahren von älteren Eschenbachern zu erfahren war, wohnten um die Jahrhundertwende 1800/1900 der Amtsdienner, der zugleich Ortspolizist war, und der Stadtsekretär im Rathaus. Der Stadtsekretär war damals auch für den Betrieb der



Seit 1570 steht das Rathaus stadtbildprägend auf halber Höhe des ansteigenden Stadtplatzes.

noch Städtischen Sparkasse zuständig. Unterlagen und Dokumente aus dieser Zeit fehlen. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurde gemunkelt, dass sich diese Unterlagen bei jenen Archivbeständen befunden haben, die ein Eschenbacher Bürger in der ersten Zeit der Besetzung durch US-Truppen als Altpapier veräußert hat.

Erhebliche Zunahme der Bevölkerung

Ab 11. September 1950 fielen den Spitzhacken so manche Mauerteile zum Opfer. Die erhebliche Zunahme der Bevölkerung durch Flüchtlinge und Heimatvertriebene von knapp 1.500 auf 3.250 stellte neue Anforderungen an die Verwaltung. Mit dem Umbau des bestehenden Gebäudes war die Verlängerung des Anbaus aus dem Jahr 1842 verbunden. Besonders augenfällig war auch die Verlegung des Haupteinganges von der Süd- auf die

Ostseite. Das Äußere des Gebäudes erhielt dadurch eine Aufwertung. Über diesen Umbau wurde sogar in der internationalen Presse berichtet. Da vor Nutzbarkeit des neuen Eingangs bereits die alte Pforte zugemauert wurde, wurde in US-Medien berichtet, dass in Eschenbach in der Oberpfalz die Rathhaustüre zugemauert worden ist, und die Leute, die in die townhall wollten, durch ein Fenster einsteigen mussten.

Als Anlass für diesen Umbau galt die ungünstige Lage des Haupteingangs und die ungenügende Anzahl der für die aufstrebende Sparkasse zur Verfügung stehenden Räume. In einem Schreiben der Vereinigten Sparkassen im Landkreis Eschenbach vom 22. Mai 1950 heißt es: „Die Lokalverhältnisse der Sparkasse entsprechen längst in keiner Hinsicht mehr den

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Anforderungen, die heute im Hinblick auf den ständig steigenden Geschäftsverkehr an die Sparkasse gestellt werden. Aus organisatorischen Gründen ist es dringend notwendig, dass ausreichende und zweckmäßige Räume geschaffen werden. Als Sitz der Hauptstelle dürfte eine bessere Ausgestaltung der Sparkassenräume auch im Interesse der Stadt Eschenbach liegen. Aus den angeführten Gründen gestatten wir uns, die alsbaldige Durchführung der geplanten baulichen Veränderung des Rathauses vorzuschlagen. Damit würde auch der gefährliche Rathauseingang an der Hauptstraße beseitigt. Durch die Unterbringung des Arbeitsamtes im Rathaus müssen sich unsere Kunden an den Auszahlungs- und Stempeltagen zum Schalteraum der Sparkasse durchdrängen. Wir können diesen Umstand unseren Kunden nicht mehr länger zumuten ...“

Kostenvoranschlag in Höhe von 37.000 DM

In der Stadtratssitzung vom gleichen Tag wurde dann der bereits geplante Umbau beschlossen. In einer Baubeschreibung aus dem Sommer 1950 heißt es: „Das Arbeitsamt wird in der Erweiterung im Erdgeschoß untergebracht und erhält einen eigenen Eingang, da an bestimmten Tagen der Andrang beim Arbeitsamt sehr stark ist. Der erweiterte Teil besteht aus der Verlängerung des kleinen Anbaues an der Nordseite anstelle der jetzigen Holzlege, die mit einem Schleppdach abgedeckt ist.“ Der Kostenvoranschlag vom 11. Juli 1950 lautete auf 37.000 DM. Der Haushaltsplan 1950 enthielt im Ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von 205.530 DM und im Außerordentlichen Haushalt von 121.250 DM. Letzterer enthielt auch die Rathaus-Baukosten. Der



Aus der angekündigten Renovierung wurde eine generelle Neugestaltung mit neuem Treppenhaus, weiterem Eingang an der Westseite, Mauerdurchbruch an der Nordseite des Sitzungssaales mit Schaffung eines Zuhörerraumes sowie bunte Fenster mit historischem Bezug im Sitzungssaal.

Kämmerer konnte auf keine Rücklagen zurückgreifen. Durch die Währungsreform 1948 waren Rücklagen von 198.000 RM verloren gegangen und die Erstausrüstung mit DM bereits im Rechnungsjahr 1948

aufgebraucht worden. Der Umbau, bei dem auch das Bürgermeisterzimmer entstand, war bis Ende des Jahres 1951 abgeschlossen.

Fortsetzung auf Seite 6



Der Kostenvoranschlag für die Umgestaltung des Gebäudes vom 11. Juli 1950 lautete auf 37.000 DM.

Fortsetzung von Seite 5

Wegen zunehmender Schäden musste im Jahr 1970 das Dach erneuert werden. Die bisherigen Biberschwanzziegel wurden durch eine Eternitabdeckung ersetzt.

Die letzte größere Umbaumaßnahme begann am 3. September 1979. Sie war nach einer Besichtigungsfahrt durch den Stadtrat am 8. Juni 1978 beschlossen worden. Vorausgegangen waren zudem längere Beratungen, bei denen vorgebracht wurde, dass mit der Renovierung nicht nur eine Baukosmetik verbunden sein soll, schließlich handle es sich hier um einen „Jahrhun-

dertebau“. Aus der angekündigten Renovierung wurde eine generelle Neugestaltung. Zu dieser gehörten neben dem neuen Treppenhaus an der Nordseite ein weiterer Eingang an der Westseite, der Mauerdurchbruch an der Nordseite des Sitzungssaales mit Schaffung eines Zuhörerraumes, bunte Fenster mit historischem Bezug im Sitzungssaal, öffentliche Toiletten, Teeküche, Neugestaltung der Arbeitsräume und große Registraturräume im Dachgeschoß. Freigelegte Bauteile wie massive Riegelwände oder ehemalige Fenstereinfassungen steigern seither das besondere

Ambiente des 450 Jahre alten Gebäudes. Bei einer Baubegehung mit Architekt Georg Stange fiel im April 1980 die Bemerkung: „Nun beleben historische Elemente das Rathaus.“

Am 17. Dezember 1995 lud die Stadt zum 425. Geburtstag des Rathauses zu einem „Tag der offenen Tür“, bei dem die Bevölkerung Einblick in das „Unternehmen Stadt“ nehmen konnte. Im Sitzungssaal servierten die Damen der Verwaltung Kuchen und Torten der Stadträte.

Vom Bäcker bis zur Feuerwehr

Ein Blick zurück zeigt, wer und was einmal außer der Gemeinde- und der jetzigen VG-Verwaltung im Rathaus untergebracht war. So sollen in vergangenen Zeiten in den Gewölben des Rathauses ein Bäcker und ein Metzger Verkaufsstände gehabt haben. Im Keller lagerten bis zum Jahr 1916, in dem Eschenbach elektrisches Licht erhielt, die Petroleumfässer für die Straßenbeleuchtung. Der Zugang zu diesem Keller lag an der Ostseite hinter dem jetzigen Treppenaufgang.

Die Vereinigten Sparkassen im Bezirk Eschenbach gibt es erst seit 1. März 1936. Die bis dahin Städtische Sparkasse war vom Zeitpunkt der Aufnahme der Geschäftstätigkeit am 18. April 1846 (damals Spar- und Hilfskassa der Stadt Eschenbach) bis zum Einzug in das am 10. September 1958 eingeweihte eigenes Gebäude im Südteil untergebracht. Als 1865 das Königlich Bayerische Rentamt (Finanzamt) vom Kloster Speinshart

nach Eschenbach verlegt worden war, wurde es bis zur Fertigstellung eines eigenen Gebäudes (später Vermessungsamt) im Rathaus aufgenommen.

Seit den 1930-er Jahren befindet sich an der Nordseite ein Traforaum der Stromversorger. Das Arbeitsamt benutzte in den Jahren 1945 bis 1950 und vom 1. Oktober 1958 bis 31. März verschiedene Räumlichkeiten im Erdgeschoß. Im und vor dem ehemaligen Petroleumkeller verkaufte der nach dem Krieg aus dem Sudetenland vertriebene Gärtnermeister Alfred Fischer in den Jahren 1949 und 1950 Obst, Gemüse und Blumen. Nach Fertigstellung des Anbaues an der Nordseite im Jahr 1951 bis zum 1. Oktober 1956 befand sich dort die Verwaltung des BRK-Kreisverbandes Eschenbach. In den Jahren 1954 und 1955 stellte der Stadtrat der Sudetendeutschen Jugend vorübergehend den Sitzungssaal zur Verfügung. In ihm war von 1956 bis zum Umzug in das Volksschulge-

bäude im Jahr 1966 auch die städtische Bücherei untergebracht. Die erste Ausstellung der Briefmarkenfreunde lockte am 11. und 12. Dezember 1965 zahlreiche Sammler und Interessenten in den Sitzungssaal, der über viele Jahre auch als Wahllokal für einen Stimmbezirk diente.

Für die 1868 gegründete Freiwillige Feuerwehr war es wichtig, ihre Handpumpe, die Schläuche und sonstiges Gerät an einem zentralen Ort unterzubringen. Bis zum Jahr 1950 war ihr der Keller an der Nordostseite zugewiesen, der über eine große Toreinfahrt verfügte. Nicht mehr bekannt ist, an welcher Stelle sich der Pranger befand. An ihm mussten auch die beiden Anführer der Bauern, Georg Martin Gremel und Johann Wolfgang Schaeffler aus Tremmersdorf, 1714 auf Grund der Verweigerung der Leistung von Hand- und Spanndiensten gegenüber dem Kloster Speinshart während ihrer Haft in Eschenbach alle zwei Tage für drei Stunden stehen.

Personalnews aus dem Rathaus

Neue Gesichter und Verabschiedungen

Quelle: Personalamt

Menschen kommen und gehen – in unserem Rathaus ist dies nicht anders. Und so dürfen wir zwei neue Mitarbeitende begrüßen und uns bei Zweien für ihre Unterstützung in den letzten Jahren herzlich bedanken.

Zum 31. Januar 2022 verabschiedeten wir Regina Sturm. Regina war über mehrere Jahre Kinderpflegerin in unserer Kindertagesstätte Eschenbach. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr auf ihrem weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles Gute!

Ronja Hemrich absolvierte von 2018 bis 2021 ihre Ausbildung bei uns im Rathaus zur Verwaltungsfachangestellten, danach unterstützte sie das Team in der Personal- sowie Finanzverwaltung. Zum 31. Januar 2022 hat sie sich entschieden, sich beruflich und örtlich anderweitig zu orientieren. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Zum 1. Februar 2022 konnten wir Vera Neifert in unserer Städtischen Kindertagesstätte begrüßen. Vera wird die Schmetterlingsgruppe als Kinderpflegerin unterstützen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Vera viel Spaß bei ihrer neuen Tätigkeit.

Bereits im letzten Jahr, am 1. Dezember 2021, durften wir Mi-



chaela Moschek bei der Stadt Eschenbach begrüßen. Michaela ist in unserem neu sanierten Vermessungsamt für die Reinigung

zuständig. Wir wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Vielfältig pulsierendes Leben

Denkmalgeschützt und stadtbildprägend: Vermessungsamt offiziell eingeweiht

Quelle: Robert Dotzauer

Der sogenannte Bildungshügel gereicht der Stadt zur Ehre. Nun kommt ein neuer Bildungstempel hinzu. Mit der Segnung der neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Vermessungsamt geht die Nutzung offiziell in Betrieb. In diesem Hause ist geballtes Wissen vereint, so Stadtpfarrer Thomas Jeschner – und Pfarrerin Anne Utz stellte bei der kirchlichen Segnung fest: „Die Nutzung fördert auf unterschiedlichste Weise Herzensbildung und soziales Miteinander.“ Das „Tor zum Eschenbacher Bildungshügel“ beeindruckt nicht nur durch Mächtigkeit, vielfältig sind auch die künftigen Nutzungsmöglichkeiten.



Das ehemalige Vermessungsamt: Denkmalgeschützt mit Neurenaissance-Gliederungen, Ziergiebel und stadtbildprägend. Nach dem Erwerb durch die Stadt und einer anschließenden Generalsanierung dient es künftig als Haus der Bildung, Kultur und Geschichte.

In frühen Jahren Finanzamt und dann ein Domizil der Bayerischen Vermessungsverwaltung, erstrahlt das Gebäude nach dem Erwerb durch die Stadt und nach einer aufwändigen Generalsanierung als Symbol der Zukunftsgestaltung. Ein Leuchtturm, der das pulsierende Leben und die Innovationskraft der Stadt nachhaltig unter Beweis stellt, wie Bürgermeister Marcus Gradl im Rahmen der Segnung anmerkte.

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Die künftige multifunktionelle Nutzung der Räumlichkeiten, saniert wurden auch die Nebengebäude, war an der Präsenz der geladenen Gäste zu erkennen. Musikschulleiter Joachim Steppert, Büchereileiterin Petra Danzer, Liedertafel-Vorstand Karl Ott, GeHiH-Vorstand, 2. Bürgermeister Karl Lorenz und Vertreter des Heimatvereins, des

Stadtarchivs, der Eltern-Kind-Gruppe und der musikalischen Früherziehung: sie alle freuten sich über die zweckmäßig und gediegen ausgestatteten Räumlichkeiten, die ihnen künftig zur Verfügung stehen.

Im Erdgeschoss begeistert sich Diplom-Bibliothekarin Petra Danzer und ihre Mitarbeiterin Renate Schneider-Kraus über die moderne und großzügige Ausstattung der Stadtbibliothek. Zirka 11.000 Medien stehen den Lese- und Bildungshungrigen zur Verfügung. Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Konsolenspiele, ebooks. Ein Blick auf die Benutzer- und Ausleihzahlen zeigt: „Die Eschenbacher Stadtbibliothek gehört im Vergleich zur Größe der Stadt zu den besten fünf Adressen im Bereich der Landesfachstelle Niederbayern-Oberpfalz“, so Petra Danzer. Für das Personal steht ein eigener Büroraum zur Verfügung.

Nach dem Umzug ist die Stadtbücherei ab sofort und künftig jeweils am Dienstag von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 10 bis 12 Uhr und jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Musikschule atmet auf

Bei einem ersten Rundgang fiel auf: Allgegenwärtig ist an vielen Wänden der Eschenbacher Katasterplan. Die Planzeichnungen erinnern an die Historie des Gebäudes und der Aufgabenstellung des Personals. Selbst im Aufzug liegen den Besuchern die „Ur-Pläne“ zu Füßen. In allen Stockwerken erstrahlen Treppen, Geländer und Parkettböden im historischen Gewande. Auch an der Einrichtung wurde nicht gespart. Für das Stadt- und Heimatarchiv gibt es mit dem Einbau variabler und platzsparender Rollregale auf Schienen neuen

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Vier Jahre Generalsanierung

Vom Freistaat 2015 erworben, beanspruchte die Generalsanierung des unter Denkmalschutz stehenden und nun städtischen Ensembles mit stadtbildprägender Wirkung eine fast vierjährige Planungs- und Bauzeit. Bis zum Eingang der letzten Rechnung werden fast vier Millionen Euro verbaut sein. Die Stadt rechnet mit einer satten staatlichen Förderung bis zu 80 Prozent. Pla-

nung und Bauüberwachung lag in den Händen des Architekturbüros Georg Zunner in Amberg. Das Gebäude wurde um 1900 als königlich Bayerisches Rentamt (Finanzamt) errichtet. Nach Verlegung des Amtes im Jahr 1928, wies der Freistaat das Haus der Bayerischen Vermessungsbehörde zu. 1929 zogen die ersten Geometer ein. Nach verschiedenen Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten

in den 1950-er bis in die 1990-er Jahre kam 2004 mit der Behördenreform des Freistaates das Aus des damals kleinsten bayerischen Vermessungsamtes.

Das endgültige Ende kam Ende 2008 mit dem Abschluss der Vermessungsarbeiten für die New Town Netzberg und der damit verbundenen Versetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Weiden.

Stauraum und auch die Liedertafel ist hin und weg. Vorstand Karl Ott zeigte sich vom Probenraum in gemeinsamer Nutzung mit der Musikschule begeistert. Auch ein Nebenraum mit Notenschränken steht dem Männerchor zur Verfügung. Versprochen ist dem Liedertafelvorstand ein mit einer Teeküche ausgestatteter Rückzugsraum für die „Nachproben“ im Nebengebäude. Die Sitzremise mit Vorhang bietet weitere Gestaltungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten.



Einladend und gediegen wirkt schon der Eingangsbereich.

Angetan von den künftigen Nutzungsmöglichkeiten zeigte sich Joachim Steppert. „Endlich ein Zuhause“, betonte der Musikschulleiter. Der Schule stehen nun mehrere Probenräume zur Auswahl. Zudem bietet der wertvolle städtische Flügel im Dachgeschoss die Möglichkeit, für kleine Konzerte ein mächtiges Begleitinstrument zu nutzen.

Vor dem Abschluss stehen die Arbeiten im Außenbereich. Dem Hofraum zugewandt ist als Anbau ein Lift mit Kupferaußenverblendung. Ein Sgraffito in historischer Putz-Kratz-Technik ergänzt die Außenansicht. Als „Kunst am Bau“



Optimale Bedingungen finden die Besucher der Stadtbibliothek vor. Unser Bild zeigt Diplom-Bibliothekarin Petra Danzer (rechts) und Mitarbeiterin Renate Schneider-Kraus beim Einordnen der insgesamt 11.000 Medien.

orientieren sich die Motive an der künftigen Gebäudenutzung. Einmal voll belegt, pulsiert im ehema-

ligen Vermessungsamt das Leben. Ein neuer Name für den Gemeinschaftstempel wird noch gesucht.

Aufwertung Stadtzentrum

Rahmenplan für Bereich Volksschule II

Die Innenstadtentwicklung beinhaltet neben den Planungen für den Stirnberg insbesondere den Bereich der Volksschule II. Mit dem Erwerb von Grundstücksflächen sowie Gebäuden auf rund 12.000 Quadratmetern, steht der Stadt ein großflächiges Areal zur Aufwertung des Stadtkerns zur Verfügung. Auf den zusammenhängenden Flächen hinter der Kirche sollen zentrumsnahes Wohnen und weitere Vorhaben realisiert werden.



Stirnberg zum Wohlfühlen

Rahmenplan zeigt Chancen und Möglichkeiten

Wie lässt sich der Stirnberg aufwerten? Chancen und Möglichkeiten zeigt nun der vorliegende Rahmenplan. Diese reichen vom Anlegen von neuen Fußwegen bis hin zu einem Mehrgenerationenspielplatz im Umfeld des Seniorenheims und an der Schnittstelle zu den Stirnbergblöcken. Der Rahmenplan ist als Bindeglied zwischen Flächennutzungs- und Bebauungsplan zu sehen, als Grundlage konzeptioneller Planungen. Was tatsächlich davon umgesetzt wird, werden Zielvereinbarungen zwischen politischen Gremien und planender Verwaltung zeigen.



ALLGEMEIN

- Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
- Gebäude mit Hausnummer
- Grundstücksgrenze
- Flurnummer

BAUKÖRPER

- Infrastruktureinrichtung
- Bestandsgebäude
- Vorschlag für Neubau
- Neugestaltung des Eingangsbereichs mit Aufenthaltsmöglichkeit
- Gebäudeabbruch

GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

- Übergeordneter Hauptgrünzug
- Stadtbildprägendes Großgrün
- Private und öffentliche Grün- und Freiflächen
- Herstellen von Aufenthalts- und Verweilflächen, zur Freizeitmutzung bzw. gestalterischen Aufwertung des Stadtbildes
- Herstellen von privaten Gartenflächen
- Baum vorhanden/ geplant
- Bachlauf
- Spiel-, Sport- und Freizeitanlage

VERKEHRSLÄCHEN

- Straßen-/ Verkehrsraum
- Platzraum/ Fuß- und Radwege
- Vorhandene/ geplante Stellplätze
- Wichtige Fußwegebeziehungen

ESCHENBACH, kauf ich!

Das Spiel für die ganze Familie

Quelle: Walther Hermann

Lust, Eschenbach zu kaufen? Spielerisch ist das zumindest möglich: „ESCHENBACH, kauf ich“ nennt sich das Spiel vom Jugendforum – erhältlich in zahlreichen Geschäften der Stadt. Das Spiel ist bekanntlich einfach, lassen sich doch tatsächliche Straßen, Landschaften und Firmen kaufen. Sogar an ehemalige bedeutende Kommunalpolitiker wird erinnert. Zum Einstieg in das Kaufgeschehen wird jeder Spieler mit einem Startkapital von 30.000 ESB-Mark ausgestattet. Auf den sieben Geldscheinen von 20 bis 10.000 ESB-Mark erinnern die Konterfeis von Kommunalpolitikern bis zurück in die 1950-er Jahre. Würfelergebnisse sind maßgebend für Start und Weiterkommen. Eine Regel lautet gar: „Würfelt ein Spieler dreimal hintereinander einen Pasch, muss er sich auf das Feld Ausnüchterungszelle Polizei Eschenbach begeben.“

Der Verlauf des Spiels kann auch zu Kauf- und Steigerungsaktivitäten führen. Denn eine der Regeln gibt vor: „Landet ein Spieler mit einem Zug auf einem Straßennamen und die Straße gehört noch keinem anderen Mitspieler, kann er die Straße kaufen und erhält die Kaufurkunde dieser Straße. Landen darauf andere Spieler, müssen sie dem Besitzer Miete zahlen. Die Höhe der Miete ist auf der Kaufurkunde festgelegt. Möchte oder kann er die Straße nicht kaufen, etwa weil seine Finanzen nicht ausreichen, wird die Straße versteigert und die anderen Spieler können darauf bieten.“ Beispiel:



Die Erfinder spielen ihre Erfindung: Die Geschwister Katja, Anastasia und Eduard Kuhn mit ihrem „ESCHENBACH, kauf ich!“

Auf der Kaufurkunde Egerlandstraße ist der Grundstückspreis mit 3.200 ESB-Mark festgelegt. Beim Erreichen des Spielfeldes „Stadtratssitzung“ hat der Spieler z. B. einen Tag auf dem Adventure-Golfplatz zu verbringen und dafür 200 ESB-Mark zu entrichten. Das Eintreffen auf dem Spielfeld „Eschenbacher Stadtbote“ hat unter anderem zur Folge: „Besuche die Pfarrkirche und zahle 3.000 ESB-Mark Kirchensteuer.“ Ein weiterer Auftrag kann lauten: „Mache einen Ausflug zum Alten Bahnhof und ziehe 4.000 ESB-Mark ein.“ Zur Übernahme des „Geldinstituts“, das die Geldgeschäfte leitet, muss sich einer der Mitspieler bereit erklären.

Mit dem höchsten Geldschein von 10.000 ESB-Mark würdigt das Jugendforum den im Jahr 2018 verstorbenen Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, der 30 Jahre lang verdienstvoller Leiter des Gossenswerks war, sich über Jahrzehnte

als Stadtrat und Vorsitzender des VdK einbrachte und auch eng verbunden war mit der Geschichte von PEGA, Millenniumsfeier, Bürgerfest, Faschingszug und einiger Vereine. Die Idee zu dem Spiel stammt von den Geschwistern Katja, Anastasia und Eduard Kuhn, die unterschiedliche Interessen haben: Während Katja ihren Hobbies Fotografieren und Tanzen nachgeht, hört Anastasia gerne Musik und gibt sich häuslichen Backkünsten hin. Beim Rollerfahren passiert Eduard all jene Gebäude, die als Stationen in das Eschenbach-Spiel aufgenommen wurden. Gemeinsam liebt das Trio Brettspiele. Bei der Übergabe des ersten Spiels und dem Vorstellen der Spielinhalte durch den zweiten Vorsitzenden des Jugendforums Tim Drechsler an das Geschwistertrio, erinnert sich Katja: „Bei einem ähnlichen Spiel kamen uns spontan Gedanken zu einem Spiel mit lokalem

Fortsetzung auf Seite 15

„Hand in Hand fürs Nagaland“

Schug-Gruppe spendet 5.000 Euro für Zubza-Projekt in Indien

Quelle: Robert Dotzauer

Die Spende hilft den Ärmsten der Armen im Nagaland, versichert Hans Rupprecht. Der Eschenbacher gehört seit vielen Jahren zu den wichtigen Akteuren von Entwicklungsprojekten, die mit Unterstützung der Salesianer Don Bosco im Nordosten Indiens gut vorankommen. Keine Arbeit, keine Schule, kein Geld, keine Rente, keine Krankenbehandlung. Die Menschen sind auf Unterstützung von außen angewiesen. In dieser Not hilft auch Hans Rupprecht. Aktuelles Projekt ist der Neubau einer Schule in Peducha nahe Zubza. Der Altbau besteht aus einem Blechverschlag mit astbesthaltigen Deckenplatten und vergitterten Fensterschächten.

Nun bemühen sich die Salesianer vor Ort und Hans Rupprecht in der Heimat um akzeptable Räumlichkeiten. Für die Kinder, die täglich

wegen der fehlenden Verkehrsverbindungen lange Fußmärsche zurücklegen müssen, um zur Schule zu kommen, ein Glücksfall. Eine gute Schulbildung ist für die Kinder das Tor zu einer anderen besseren Welt. Einen Glücksfall nennt Hans Rupprecht auch die Zubza-Partnerschaft von Hubert Schug. Großherzig spendet Hubert Schug regelmäßig und baut

damit „Hand in Hand fürs Nagaland“, so der Leitgedanke, wunderbare Brücken, wie Rupprecht dankbar feststellt. Jüngstes Beispiel ist eine Geldspende der Schug-Gruppe in Höhe von 5.000 Euro, die der Unternehmer in der Volkstracht des Naga-Stammes mit der Überreichung eines symbolischen Spendenschecks an Hans Rupprecht vollzog.



Hubert Schug (rechts) übergibt den Symbolscheck an Hans Rupprecht, der ihn in der Volkstracht des Naga-Stammes entgegennimmt.

Fortsetzung von Seite 14

Hintergrund und Bezügen dazu. Wir fotografierten Eschenbacher Gebäude und verbreiteten unsere Idee unter dem Leitgedanken ‚Du bist ein echter Eschenbacher‘ über Facebook.“ Und Tim Drechsler erinnert sich: „Diese Idee fand das Interesse des Jugendforums. Für die Verwirklichung hat sich besonders unser Vorsitzender Andreas Hermann eingebracht.“ Zu den Inhalten des Spiels äußert sich Katja noch mit dem Hinweis: „Wir haben uns bei unserem Vorschlag weniger für Straßen, sondern vielmehr für

wichtige Gebäude und Geschäfte wie zum Beispiel Polizei, Apotheke, Rathaus, Restaurants und die vier örtlichen Schulen entschieden, die alle wichtige Bestandteile unserer Stadt sind.“ In einer Stellungnahme zu dem Spiel des Jugendforums, das in Kooperation mit Stadt und Stadtverband verwirklicht wurde, würdigt Andreas Hermann insbesondere die Mitarbeit von Daniela Kleber von der Werbeagentur „BILD-PUNKTE“, die mit der gestalterischen und professionellen Umsetzung der Kuhn’schen Idee

beauftragt worden war. Nach der Ermittlung des Materialbedarfs hatte die Agenturchefin die erforderliche große Anzahl der Einzelteile des Spiels ermittelt und bestellt.

Zum Preis von 29,90 Euro kann das Spiel „ESCHENBACH, kauf ich!“ im Rathaus erworben werden. Mit dem Kaufpreis werden nur die Entwicklungs- und Herstellungskosten abgedeckt. Die Spenden der beteiligten Firmen fließen in voller Höhe der örtlichen Jugendarbeit zu.

Moorbagger am Großen Rußweiher

Schutzmaßnahmen für Schwarzhalstaucher und Möwen



Die Schutzmaßnahmen für die Schwarzhalstaucher und Möwen bestehen darin, die Seggeninseln vom Uferbereich zu trennen und dadurch unerreichbar für Fuchs und Marder zu machen.

Quelle: Walther Hermann

Ein Eingriff erfährt seit einiger Zeit der Nordwestbereich des Großen Rußweiher (Obersee). In Ufernähe schürft ein Moorbagger einen gut vier Meter breiten Streifen frei von Röhrrieten und Großseggenesellschaften, so genannten Seggenbülten, die Schwarzhalstauchern und Möwen als Brutstätte dienen. Verhandlungsprozess und Zusammenwachsen der Bülte trugen dazu bei, dass diese Brutstätten zum Teil keinen Inselcharakter mehr haben und Fuchs und Marder als Eierräuber einen „gedeckten Tisch“ vorfinden. In den auf ihnen aufgehäuften Nestern finden sie leicht zwei bis drei braungesprenkelte Eier, die einst auch in heimischen Küchen beliebt waren.

Im Rahmen der steten Zusammenarbeit von Revierförster Martin Gottsche mit der Regierung der Oberpfalz erfuhr die Höhere Naturschutzbehörde mit Wolfgang Nerb von der zunehmenden Gefahr für den deutlich zugenommenen Bestand an Möwen und Schwarzhalstauchern. Die Regierung entschied sich, die Kosten für eine Artenschutzmaßnahme zu übernehmen. Sie besteht darin, die Seggeninseln vom Uferbereich zu trennen und dadurch unerreichbar für Fuchs und Marder zu machen. Der Große Rußweiher hat einschließlich der bewachsenen Uferregion eine Fläche von 92 Hektar. Für den Badesee Kleiner Rußweiher sind nur 24 Hektar geschrieben.

In einem vor Jahrzehnten von der Stadt Eschenbach herausgege-

benen Faltblatt zur Vogelfreistätte Großer Rußweiher wird von einem Geyserschlag berichtet und darauf verwiesen, dass man die Lachmöwen wegen ihres kreischenen Rufs, ihrer Fressgier und ihres scharfen raubvogelartigen Auges früher Geyer nannte. Ihren Namen habe sie nicht wegen einer lachenden Stimme, sondern wegen ihrer Vorliebe, an großen, flachen Gewässern, auch Lachen genannt, zu brüten.

Zum Geyserschlag erfährt der Oberseebesucher: „Im 17. Jahrhundert war der so genannte Geyserschlag ein alljährliches gesellschaftliches Großereignis in Eschenbach. Der Geyserschlag war ein kurfürstliches Privileg. In jedem Frühjahr hatte der Schafbauer von Großkotzenreuth ein wachsames Auge auf den Rußweiher, und sobald die Möwen wieder zurückgekehrt waren, erstattete er Meldung im Pflamamt zu Eschenbach. Der zuständige Forstmeister achtete dann darauf, dass die Kolonie weder durch Fischer noch durch Landarbeiter gestört wurde. Zwischen Johanni und Peter und Paul (Ende Juni), wenn die jungen Lachmöwen schon groß, aber noch nicht flügge sind, war es soweit: Eine illustre Jagdgesellschaft fuhr mit flachen Booten, den so genannten Zillen, und mit langen Stangen bewaffnet auf den See hinaus zur Möwenkolonie. Mit den Stangen wurden die jungen Möwen erschlagen und dann eingesammelt. Richtig zubereitet galten sie als Delikatesse. Um 1700 fand die Tradition des Geyserschlags ein Ende. Die Gründe sind nicht bekannt.“

Gymnasium vorbildhaft

Bildungsstätte ist jetzt „MINT-freundliche Schule“

Quelle: Robert Dotzauer

Zusammen mit 80 weiteren Schulen aus Bayern ist das Gymnasium erstmalig als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet und als vorbildhaft bewertet worden. Hintergrund ist die Problematik, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland durch den Mangel an Nachwuchs in den MINT-Qualifikationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gefährdet ist. Der Engpass an naturwissenschaftlich-technisch qualifizierten Fachkräften ist ein strukturelles Problem, das schon heute als Wachstums- und Innovationsbremse einen hohen Wertschöpfungsverlust für die deutsche Volkswirtschaft verursacht – mit steigender Tendenz.

Die Ehrung der MINT-freundlichen Schulen in Bayern steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz und wird von der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ verliehen. Für Bayerns Kultusminister Michael Piazzolo ein besonderes Anliegen. In einem Grußwort zur Ehrung der bayerischen Bildungsstätten und der Schülerinnen und Schüler betont der Minister: „Die MINT-Fächer und die Digitalisierung haben an unseren Schulen einen ganz besonderen Stellenwert.“ Wohlstand und wirtschaftlicher Erfolg hingen entscheidend mit Innovationsfähigkeit und der Sicherung des Fachkräftenachwuchses zusammen, so Michael Piazzolo. Deshalb seien die Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik



Symbolisch wird ein entsprechendes Schild an der Fassade der Schule angebracht.

wichtige Anliegen für die bayerische Bildungspolitik.

MINT-freundliche Schulen werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen und die Öffentlichkeit erst durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft besonders geschätzt, betonen Schulleiter Harald Olschner und die MINT-Koordinatoren sowie Fachschaftsleiter Alexander Schatz und Katja Hagen. Auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkataloges bewertet, durchlaufen die Prüfungen einen bundesweit einheitli-

chen Bewerbungsprozess, erklärt Oberstudienrat Alexander Schatz. Mit Fachschaftsleiterin Katja Hagen (Chemie) verwies der Oberstudienrat auf das besonders gute Abschneiden bei den MINT-Zusatzangeboten des Gymnasiums. Als Beispiele nennt Alexander Schatz die Wahlkurse Robotik und naturwissenschaftliches Arbeiten. Der Physiklehrer und Fachschaftsleiter würdigt zudem die gute Einbindung vieler externer Partner. Bei Exkursionen zu verschiedenen Hochschulen und Museen bietet sich die Möglichkeit, auch außerschulische Lernorte zu nutzen.

Bildung für jedermann

Auch und gerade in Krisenzeiten

Quelle: Robert Dotzauer

Mit der Corona-Pandemie stehen die Volkshochschulen in Eschenbach und Vohenstrauß vor riesigen Herausforderungen. Im Frühjahr/Sommersemester 2022 werden deshalb Kurse verstärkt online angeboten. Hinzu kommt in Eschenbach ein allerdings positiver „Umzugsstress“.

900 Volkshochschulen gibt es in Deutschland. Im Landkreis sind es die Bildungsstätten in Eschenbach und Vohenstrauß sowie die VHS Weiden-Neustadt/WN. Regelmäßig wird ein Programmheft veröffentlicht, das auch online zur Verfügung steht. Wer darin blättert, staunt über die Vielfalt der Veranstaltungen. Auch wer Spezielles sucht, wird fündig. Wenn da nicht die Infektionsschutzvorgaben die Interessenten ausbremsen würden! Seit Herbst 2021 laufen die Kurse unter der sogenannten 2G Regelung. Doch im November 2021 wurden die Angebote im Tanz- und Bewegungsbereich ausgesetzt. 2Gplus machte den geplanten Veranstaltungen den Garaus.

Einige Kursformate sollen nun neu starten. Geboosterte Teilnehmer können aktuell ohne Test an Tanz- und Bewegungskursen teilnehmen. Alle anderen müssen einen gültigen tagesaktuellen Test vorlegen. Im Frühjahrsprogramm gibt es daher einige Online-Kursformate, erläuterten die VHS-Geschäftsführerinnen Angelika Denk (Eschenbach) und Erika Grötsch (Vohenstrauß). „Hybrid-Kurse“ nennen die Schulleiterinnen eine Lösung,

die alternativ Kursstunden vor Ort anbietet oder nach Hause zum Endgerät überträgt. Am bewährten Programminhalt werde sich nichts ändern, versicherte Angelika Denk. Allerdings sei hygienebedingt für manche Kurse mit Einschränkungen zu rechnen.

Die Schulleiterinnen verwiesen zudem im Spiegel der Zeit auf einige Neuerungen. Die VHS sei schon immer ein Seismograf, der die Schwingungen und Trends der Gesellschaft aufnehme, erläuterte Angelika Denk. So werde es künftig für Kurse im Bereich „seltener Sprachen“ eine Kooperation mit allen Oberpfälzer Volkshochschulen geben. „Von Zuhause aus an einem Rumänisch-Kurs teilnehmen oder ein Latein-Seminar für Anfänger online zu besuchen, geht jetzt noch einfacher“, betonte Erika Grötsch. Beide VHS-Vertreterinnen warben für den neuen Kurs „Selbstgemacht – Geld gespart“



Vorfriede ist die schönste Freude:
Die Rückkehr der VHS Eschenbach in das generalsanierte alte Landratsamt Stand Ende Februar an.

und für einen Workshop mit Tiffanyglas. Weil oft nachgefragt, stehen Kurse über die energetische Haussanierung oder die „Haushaltsentrümpelung“ im Frühjahr/Sommerprogramm.

Im Bereich „Bewegung“ versuchen die beiden Bildungsträger, ihre geplanten Fitness- und Entspannungskurse sicher über die Corona-Hürde zu bringen. Aktueller denn je ist das Thema „Gesundheit“. So will die VHS mit Tipps zur Stärkung des Immunsystems und zur Allergievorbeugung punkten. Dazu zählt auch der sportliche Ausgleich. Insbesondere die Schwimmkurse für Kinder unter professioneller Anleitung gehören nach langer Coronapause zu den Highlights der Gesundheitsvorsorge. Der Outdoorbereich soll im Sommer ebenso wieder Fahrt aufnehmen.

Fortsetzung auf Seite 19

Ein echtes Vorbild

Rudolf Danzer ist Preisträger des Bürgerpreises 2021

Quelle: Udo Müller

Zum 12. Mal prämierte die Vereinigten Sparkassen Eschenbach-Neustadt-Vohenstrauß am Jahresende 2021 den „Sozialen Förderpreis“ an Menschen für vorbildliches, ehrenamtliches, nachhaltiges und außergewöhnliches Engagement im Landkreis Neustadt/WN. In der Jury saßen Verwaltungsratsvorsitzender Marcus Gradl, Landrat Andreas Meier und der Vorstand der Vereinigten Sparkassen. Einer der sechs Gewinner ist Rudolf Danzer.

Der ehemalige städtische Beamte im Ruhestand war von 1975 bis 2018 Prüfungsleiter für die Auswahlprüfungen des mittleren und gehobenen nichttechnischen Dienstes und wurde 2015 für 40 Jahre Organisation und Abwicklung durch den damaligen Staatssekretär Albert Füracker geehrt.

Weiter leitete Rudolf Danzer 38 Jahre (bis zum Jahr 2002) die Stadtbücherei in Eschenbach – und ist Mitglied in 17 weltlichen und kirchlichen Vereinen. Hier ist besonders die Mitgliedschaft

in der „Gesellschaft Frohsinn“ seit 1964 und ab 1990 als deren Schriftführer hervorzuheben. 2011 wurde Rudolf Danzer zum Ehrenmitglied ernannt. Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten in seiner „langen Dienstzeit“ sind und waren: seit 1963 Mitglied der CSU, davon von 1968 bis 2007 als Schriftführer; von 1973 bis 1976 1. Vorsitzender des Kindergartenelternbeirats; von 1985 bis 1997 aktive Mitarbeit als Vorstandsmit-

glied des VdK – OV-Eschenbach; von 2002 – 2003 Schriftführer des katholischen Männervereins. Aufgrund seines langjährigen und vielfältigen Engagements für das Gemeinwohl erhielt Rudolf Danzer den Sparkassen-Bürgerpreis 2021, welcher mit 1.000 Euro dotiert ist. Dieses Preisgeld hat der Geehrte selbstlos mit 500 Euro an die „Gesellschaft Frohsinn“ und 500 Euro an die Stadtbibliothek Eschenbach weitergeleitet.



Rudolf Danzer (2. v. r.) – mit Ehefrau Sieglinde – nimmt den Sparkassen-Bürgerpreis 2021 aus den Händen von Filialdirektor Wolfgang Busch (rechts) sowie die Glückwünsche vom 1. Bürgermeister Marcus Gradl (links) entgegen.

Fortsetzung von Seite 18

Immer aktuell ist das Thema Internet. Sich im Microsoft-Programm fortzubilden oder in Handy- und Tabletkursen für Anfänger Aufklärungsarbeit zu leisten, gehört zu den zentralen Anliegen der Erwachsenenbildung. Entsprechend zahlreich sind die Kursangebote im Osten und Westen des Landkreises. Um den Informations- und Angebotsfluss

weiter zu erleichtern, kündigten beide Bildungseinrichtungen für das Frühjahr eine gemeinsame sogenannte Portalhomepage an. Ein wichtiges Ziel für das Herbst/Winterprogramm 2022/23 ist für beide Bildungseinrichtungen ein gemeinsames Kursangebot in Form eines gedruckten Verbund-Programmheftes im September 2022.

Derweil laufen in Eschenbach die Vorbereitungen für den Rückzug vom ehemaligen Krankenhaus (jetzt Vitalpark) in die vertrauten Räumlichkeiten des alten Landratsamtes. „Wir freuen uns nach dreieinhalb Jahren im Exil auf die generalsanierten Kurs- und Büroräume“, so der hoffnungsvolle Ausblick der Eschenbacher VHS-Geschäftsführerin Angelika Denk.

Unterstützung für „Hilfe für Anja“

Gelebte Partnerschaft zwischen Stadt und US-Armee

Quelle: Walther Hermann

Alles für einen romantischen Advents- oder Weihnachtsabend erhielt erneut der „Adventszauber zum Mitnehmen“ des Vereins „Hilfe für Anja“. Auch US-Soldaten ließen sich davon verzaubern.

Die Idee des Kirchenthumbacher Vereinsvorsitzenden Michael Sporrer, gegen eine Geldspende in Paket verpackte romantische Adventsstimmung zu vermitteln, fand erneut positive Resonanz bei der US-Partnereinheit der Stadt Eschenbach. Mit Oberstleutnant Ari Martyn „landete“ der neue Kommandeur der 1. Schwadron des 91. US-Cavalry Regiments aus Grafenwöhr auf dem Rathausvorplatz, wo ihnen die Bürgermeister Marcus Gradl, Karl Lorenz und Uwe Müller sowie die städtische US-Beauftragte Petra Märkl einen herzlichen Empfang bereiteten. Im Rahmen der Partnerschaftspflege hatte der einsatzerfahrene Offizier die Aufgabe übernommen, zwölf „Anja“-Pakete für seine Führungskräfte zu übernehmen. Vorausgegangen war eine Spendensammlung in seiner Einheit.



Oberstleutnant Ari Martyn mit den Vertretern der Stadt.

Vom Wirken und von den Leistungen der Kirchenthumbacher Hilfsorganisation hatten die US-Fallschirmjäger bereits vor einem Jahr anlässlich eines Informationsbesuchs im Rathaus erfahren. Den in diesem Jahr erneut bei Bürgermeister Marcus Gradl bestellten Paketen hatten kommunale Mitarbeiter einen besonderen Aufdruck verliehen: „Advent magic to go. For a romantic evening during the Christmas

time.“ Die Pakete enthielten jeweils zwei Flaschen Glühwein eines fränkischen Winzers, zwei Glühweintassen, Lebkuchen, eine Kerze im Glas, Streichhölzer, eine Adventsgeschichte und einen Zubereitungstipp. Das Stadtoberhaupt bedankte sich bei dem aus Massachusetts stammenden Oberstleutnant für die Unterstützung von „Hilfe für Anja“ und für die Einladung zur Weihnachtsfeier der Fallschirmjäger.

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Auflage: 1.750 Stück
Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen
Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Layout und Textüberarbeitung: BILD-PUNKTE Werbeagentur
Druck: Druckerei Stock GmbH

Neue Grundsteuer in Bayern

Grundsteuererklärung bis spätestens 31. Oktober 2022 abgeben

Quelle: Bayerische Städtetag

Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt erhalten: Eigentümer haben eine Grundsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Eigentümer erhalten über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem Hebesatz multipliziert. Die nach

neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümern in Form des Grundsteuerbescheids von der Kommune mitgeteilt. Sie ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, Wohnobjekts oder Betriebs der

Land- und Forstwirtschaft in Bayern? Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind Sie verpflichtet, eine Grundsteuererklärung in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Oktober 2022 abzugeben – bequem möglich unter www.elster.de. Bei Fragen ist die Bayerische Steuerverwaltung unter 089 – 30 70 00 77 erreichbar.



Gute Seele des Malzhauses

Berthold Lauber in Ruhestand verabschiedet



Großer Dank gebührt Berthold Lauber (Mitte).

Quelle: Personalamt

Nach 15-jähriger Tätigkeit als gute Seele des Malzhauses wurde Berthold Lauber von Bürgermeister Marcus Gradl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gradl dankte herzlich für die stets zuverlässige über das normale Maß hinaus gehende Tätigkeit und Abwicklung aller Veranstaltungen.

Eislaufwoche im Eisstadion

MGS-Schüler drehen in Pegnitz ihre Runden auf Kufen

Quelle: Jürgen Masching

Lange hat es gedauert, doch endlich war es wieder soweit: Nach 2-jähriger „Zwangspause“ durften die Grund- und Mittelschüler der Markus-Gottwalt-Schule an zwei Tagen etwas Neues erleben im Eisstadion in Pegnitz. Diesmal meldeten sich so viele Schüler an, wie noch nie. Den Anfang machten die Klassen 1 bis 4, es folgten die Klassen 5 bis 10 zwei Tage später. Nachdem der erste Termin der Grundschüler wegen des Sturm- und Orkantiefs ausgefallen war, durften sich die Kinder nun doch freuen.

Das Schlittschuhlaufen auf der Freisfläche machte allen sehr viel Spaß und viele mussten nach zweieinhalb Stunden regelrecht überredet werden vom Eis zu gehen, weil die Rückfahrt anstand. Unter der fachkundigen Betreuung einiger Grund- und Mittelschullehrkräfte wurden die Fähigkeiten auf den Kufen aufge-



Das tut richtig gut: Endlich wieder sportliche Schulausflüge!

frischt und verbessert. Doch die meisten hatten nichts verlernt. Im Gegenteil, die Motivation war sehr groß und die Schülerinnen und

Schüler genossen es, sich im Freien zu bewegen. Leihschlittschuhe sowie Leihhelme standen vor Ort zur Verfügung.

Ihr Foto auf der Titelseite!

Bewerben Sie sich mit Ihrem Top-Motiv

Gefällt Ihnen das Titelfoto auf dem Eschenbacher Stadtbote? Uns auch. Und damit die künftigen Titelseiten weiterhin so schön aussehen, sind wir immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Fotomotiven.

Wenn Sie Lust haben, senden Sie uns doch Ihr Lieblingsfoto – und mit ein bisschen Glück, wählt die Jury Ihr Motiv für eine der kommenden Titelseite aus. Ihr Foto kann digital oder analog sein. Einziges Kriterium: Ihr Bild muss einen Bezug zu Eschenbach haben.



Senden Sie Ihr Foto mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer mit dem Betreff: Titelbild Stadtbote an poststelle@eschenbach-opf.de.

Ausschnitte aus den Stadtratsitzungen

Neubau Kinderkrippe

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. stimmte der vorgestellten Ausführungsplanung zum Neubau einer Kinderkrippe durch das Architekturbüro Lenk zu. Die allgemeinen Bauarbeiten werden bereits an die Firma Prösl Bau GmbH aus Eschenbach vergeben. Der Baubeginn ist sobald als möglich vorgesehen.

Städtebauförderung

Verlängerung der Durchführungsfrist der Sanierungssatzungen „Altstadt“ und „Raiffeisenplatz/Scheunenviertel/Zimmermannsplatz“. Der Stadtrat beschließt die Durchführungsfrist für die Sanierungssatzungen Altstadt und Raiffeisenplatz/Scheunenviertel/Zimmermannsplatz um 15 Jahre bis zum 31.12.2036 zu verlängern.

Pflanzenarbeiten im Sommerleitenweg – Mitte

Der Stadtrat vergibt die Pflanzenarbeiten am Sommerleitenweg – Mitte an die Firma Bierschenk, Kirchenpingarten.

Weiterer Ausbau des Radwegenetzes

Der Weg in der Verlängerung des Mehrgenerationenparks bis zur Einmündung in die Speinsharter Straße soll als Radweg ausgebaut werden. Der Planungsauftrag wurde hierzu an das Ing.Büro für Tiefbautechnik, Herrn Oberndorfer, aus Eschenbach i.d.OPf. vergeben.

Anschaffung eines ferngesteuerten Mulchgerätes für den städt. Bauhof

Der Stadtrat stimmte der Anschaffung eines ferngesteuerten Mulchgerätes bei der Firma Schmidt aus Pressath zu. Das Gerät ist bereits im Einsatz.

Wasserversorgungsleitung Eschenbach – Thomasreuth – Neurunkenreuth

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. stimmte den vorgestellten Planungen zur Erneuerung der Wasserversorgungsleitung von Eschenbach über Thomasreuth bis Runkenreuth durch das Ingenieurbüro für Tiefbautechnik, Herrn Oberndorfer, zu. Die Maßnahme soll heuer im Jahr 2022 durchgeführt werden.

Bepflanzung im Baugebiet Esperngasse Ost

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach stimmte den vorgestellten Planungen des Büros Neidl und Neidl zur Bepflanzung im neuen Baugebiet Esperngasse Ost zu. Die Ausschreibung wird durchgeführt und die Maßnahme soll im Frühjahr 2022 veranlasst werden.

Camping- und Freizeitanlage: Vergabe der Dachsanierungsarbeiten

Die Dachsanierungsarbeiten am Hotel Restaurant Rußweiher wurden an die Firma Reinhard Gebhardt, Zimmerei – Dachdeckerei – Sprengerei aus Eschenbach vergeben.

1. Änderung des Bebauungsplanes „Wolfbühl-Kalkofen“

Der Bebauungsplan wurde dahingehend geändert, dass zukünftig offene und geschlossene Bauweisen zulässig sind und es keine weiteren Regelungen mehr dazu gibt.

Dadurch ist es unter anderem möglich Grenzgaragen, unter Einhaltung des Abstandsflächenrechtes, aufzustocken.

Aufhebung des Bebauungsplanes „Kalvarienberg-Ursprungsplan“

Der Bebauungsplan aus dem Jahr 1966 wird ersatzlos aufgehoben. Viele Festsetzungen sind nicht mehr zeitgemäß, da sich der Baustil in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert hat.

Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Kalkofen II“ und die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes

Der Stadtrat nimmt den Entwurf zur 15. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Vorentwurf des Bebauungsplanes „Am Kalkofen II“ in der Fassung vom 09.12.2021 zur Kenntnis und akzeptiert diesen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in Form einer einmonatigen Frist zu beteiligen.

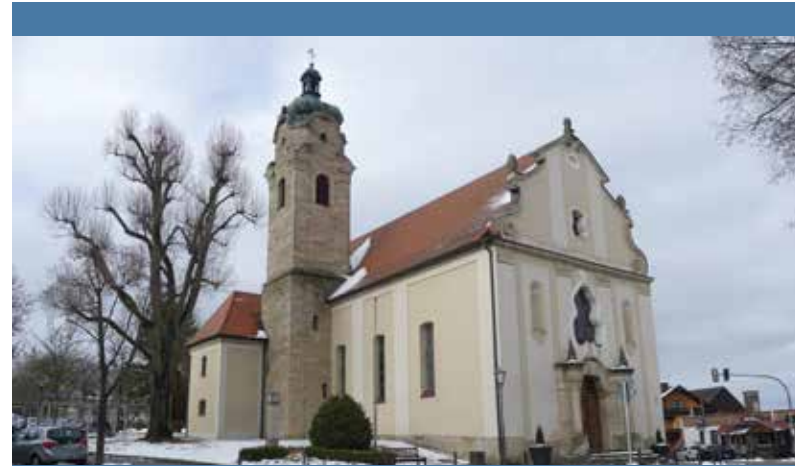
Ein Streifzug durch die Zeit

Maria-Hilf-Bergkirche vor 250 Jahren fertiggestellt

Quelle: Walther Hermann

Vor 250 Jahren wurde nach längerer Bauzeit die Maria-Hilf-Bergkirche fertiggestellt. 150 Jahre später, in der entbehrungsreichen Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, zeugen erstmalige Renovierungsarbeiten vom hohen Stellenwert, den die Kirche vor dem ehemaligen Nordtor der Stadt bereits damals bei der Bevölkerung besaß. Als Grundlage für die Rückschau in die Historie des Gotteshauses dient die Forschungsarbeit von Norbert Möhler, der sich von 1958 bis 1976 große Verdienste als Kirchenpfleger für die Katholische Kirchengemeinde erworben hat. Der Bezirksschornsteinfegermeister aus Staab im Landkreis Mies im südlichen Egerland hatte nach der Vertreibung bei seinem Bruder Abt Petrus Möhler (ehemals Stift Tepl) in Speinshart eine erste Bleibe gefunden und war 1954 in die neue Kalvarienbergsiedlung Eschenbach umgezogen. Der Bergkirche war er innig verbunden. Ihr galt seine besondere Zuwendung.

Zur Örtlichkeit der Maria-Hilf-Bergkirche befindet sich im Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg ein Vermerk aus dem Jahr 1673 mit dem Hinweis, dass in Kriegsnot von einigen Bürgern das Gelübde gemacht wurde, vor dem oberen Tor der Stadt die „Martensäule“ wieder zu erbauen und ein Mariahilfbild hineinzusetzen. Hierhin zogen bald die Gläubigen in allerlei Anliegen, beteten und opferten. Von dem geopfertem Geld und freiwilligen Hand- und Spanndiensten sollte der Kapellenbau zustande



Als Grundlage für die Rückschau in die Historie des Gotteshauses dient die Forschungsarbeit von Norbert Möhler, der sich von 1958 bis 1976 große Verdienste als Kirchenpfleger für die Katholische Kirchengemeinde erworben hat.

kommen. Erst nachdem der kurfürstliche Pfleger Mezberger zum wiederholten Mal um die Bauerlaubnis gebeten und eine Aufstellung von Mirakeln, die bereits bei dem Marienbild geschehen seien, beigefügt hatte, wurde am 1. September 1681 die Erlaubnis zum Kapellenbau erteilt. Die Eschenbacher mussten sich jedoch weiterhin gedulden. Die Einweihung folgte erst am 6. August 1690.

Erster Nachweis für den heutigen Kirchenbau ist eine Niederschrift von Pfarrer Wittmann aus dem Jahr 1772: „Das Vertrauen auf die h. Jungfrau in dieser Capelle, wovon schon die frühere Einweihung zum Beweis dient, vergrößerte sich in der Folge so sehr, dass dadurch in den Jahren 1768/69 bis 1772 eine bedeutende Kirche meistens durch wohlthätige Opfer und Beyträge der Christlichen Pfarrgemeinde und unserer auswärtigen Ortschaften, besonders des

vormaligen Klosters Speinshart, in dem schönen freundlichen Zustand erbauet wurde, in dem sie sich dermalen mit demselben älteren schönen Marienbild befindet.“ Im schriftlichen Verkehr mit kirchlichen und weltlichen Amtsstellen wird die Bergkirche in dieser Zeit ausdrücklich als „Wallfahrtskirche“ bezeichnet. Erbaut wurde sie von Hofmaurermeister Wolfgang Diller aus Amberg.

Für die Glocke der Kirche war bisher nur ein Dachreiter aufgesetzt. Diesem Behelf setzte erst Pfarrer Michael Fertsch ein Ende. Dazu schreibt Norbert Möhler: „1892 kam Michael Fertsch nach Eschenbach. Durch ihn wurde die Pfarrkirche erweitert. An der Bergkirche ließ Pfarrer Fertsch 1906 durch Maurermeister Karl Lubber den 26 m hohen Kirchturm erbauen.“ Dem Beschlussbuch der Katholischen

Fortsetzung auf Seite 25

Fortsetzung von Seite 24

Kirchenverwaltung für die Jahre 1909 bis 1974 ist zu entnehmen, dass 1910 beim Glockengießer Klaus in Heiligfest zwei neue Glocken für den Betrag von 2.012 Mark bestellt und ein eiserner Glockenstuhl angeschafft wurde.

Zur bleibenden Erinnerung an ihre im Ersten Weltkrieg gebliebenen Söhne stiftete die Stadt Eschenbach 1920, dem Jahr, in dem letzte Kriegsgefangene heimkehrten, zwei Fenster mit Glasmalereien und den Namen der Gefallenen. Die Glasmalereifenster zu beiden Seiten des Hochaltares stiftete Pfarrer Lommer. Diesen neuen Fenstern folgte vor nunmehr 100 Jahren auf Vorschlag von Bezirksbaumeister Reinhart die Renovierung der Kirche durch Baumeister Lubber für 25.000 Mark. Vermutlich während dieser Arbeiten verweigerte sich einer der Handwerker an der Rückwand des Hauptaltars mit dem Schriftzug: „... Ott geschrieben Franz Prunhuber ist ein Ochs...“. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges kamen auch viele evangelische Christen nach Eschenbach, die vom 3. Adventsonntag 1945 bis 23. Juli 1950 mit Pfarrer Hermann Grimm in der Bergkirche Gottesdienste feierten. An diesem Julitag fand nach einer Feier in der überfüllten Bergkirche und einem Festzug die Einweihung der evangelischen Notkirche neben dem Stadtweiher statt. 1956 erhielt das Kirchengebäude einen neuen Dachstuhl, für den die Stadt das Holz zur Verfügung stellte. Unter Pfarrer Josef Jungtäubl folgte im 1957 eine Teilrenovierung der Kirche.

Durch übermäßige Grundfeuchtigkeit war das Kirchenportal stark angegriffen. Die Kirchenverwaltung vereinbarte 1972 mit dem Landes-

amt für Denkmalpflege und dem Bischöflichen Bauamt Regensburg eine Gesamtanierung, die in drei Abschnitten erfolgen sollte. Zur Trockenlegung erhielt die Kirche im gleichen Jahr eine 130 Meter lange Drainage. Die Restaurierung von Portal und Ostgiebel schlossen sich an. Zum Jahr 1976 schreibt Möhler: „Im zweiten Arbeitsabschnitt wurde die Außenrestaurierung der Kirche und des Kirchturmes vorgenommen. Dazu gehörte auch die Erneuerung der Kirchenfenster. Nachdem im Kirchenboden der Verlauf des Grundwassers ermittelt wurde, konnte auch die Trockenlegung mit Isoliermaßnahmen erfolgen. Dadurch war es möglich, neue Kirchenbänke mit Elektroheizung anzuschaffen. Im Kirchenboden wurden vier Gräfte vorgefunden, über welche die neu renovierten Grabtafeln an der Kirchenwand Aufklärung geben.“

Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen rund 500.000 DM. Anlässlich der 200. Wiederkehr der Konsekration strahlte der Bayerische Rundfunk am 18. Juni 1978 das Zwölfuhrläuten der Bergkirche aus. Das Pontifikalamt zum dreitägigen Jubiläum feierte die Pfarrgemeinde am 2. Juli 1978

mit Diözesanbischof Dr. Rudolf Graber. Am gleichen Tag richtete die Bundespost im Postamt einen Sonderschalter ein, der für diesen Tag einen Sonderstempel führte. Bei der Kirchensanierung 1978/79 hatte Orgelsachverständiger Eberhard Kraus das Kircheninstrument überprüft und festgestellt, dass die 1914 aufgestellte Orgel ihren Dienst nicht mehr erfüllen kann. Die Kirchenverwaltung sprach sich daher für eine Neuanschaffung aus, für die dann allerdings einige Register der alten Orgel verwendet wurden. Bereits ein Jahr später waren Reparaturen erforderlich. Mangelhafte Abdeckung führte 2013 dazu, dass Staub und Putzteile in die Pfeifen gelangten. Nach dem Urteil von Organist Joachim Steppert hat wegen der „Niederqualität der Orgel eine Reparatur keinen wirtschaftlichen Sinn“. Zu den Gottesdiensten während der Sommermonate verwendet er daher eine elektronische Orgel. Kleinod der Bergkirche ist das Gnadenbild Maria Hilf, das von Bürgern der Stadt in den Nöten der damaligen Kriegszeiten gestiftet wurde. Es stammt aus der Zeit von 1673 bis 1680 und ist eine Kopie des Maria-Hilf-Bildes von Lukas Cranach, das sich in Innsbruck befindet.



Durch übermäßige Grundfeuchtigkeit war das Kirchenportal stark angegriffen.

60 Jahre Kreuzkirche Eschenbach

Sanierungskosten können nicht geschultert werden

Quelle: Walther Hermann

Zwei denkwürdige Anlässe beschäftigen in diesem Jahr die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach:

Der Feier „60 Jahre Kreuzkirche Eschenbach“ steht der kürzlich getroffene schwerwiegende Beschluss der Kirchenthumbacher Kirchengemeinschaft gegenüber, ihre in den Jahren 1965/66 errichtete und inzwischen schaden-

denbehaftete Johanniskirche, Sanierungskosten können nicht geschultert werden, zu veräußern.

Das Werden des evangelischen Gemeindezentrums Eschenbach mit Pfarrhaus und Kirche ging mit der Bebauung in der Flur „Am Kreuz“ einher. Es begann mit dem Bau des Pfarrhauses, für das am 23. November 1960 Richtfest gefeiert wurde und das am 17. Juli 1961 die kirchliche Weihe erhielt. Noch im gleichen Jahr, am 24. September 1961, folgte die Grundsteinlegung und 13 Monate später, am 21. Oktober 1962, die Weihe der Kreuzkirche. Die damals noch 750 Mitglieder zählende Kirchengemeinde hatte große finanzielle Opfer gebracht, um das Vorhaben zu realisieren. Mit der Orgelweihe fand das Projekt am 3. Juli 1966 seinen Abschluss.

Der bisherige Weg zu den Örtlichkeiten der Gottesdienstfeiern gleicht einer Odyssee. 1935: Saal des Amtsgerichts oder in Neustadt am Kulm oder Grafenwöhr, 1945: Friedhofskapelle und ab 3. Advent Maria-Hilf-Bergkirche, ab 1950 Notkirche (Baracke) mit kleinem gemauerten Turm zwischen Kriegerdenkmal und Stadtweiher. Dem rührigen Pfarrvikar Hermann Grimm gelang es, in Hamburg die Glocken seiner schlesischen Heimatgemeinde Lauban ausfindig zu machen. Sie waren in der letzten Kriegszeit zum Einschmelzen in die Hansestadt gebracht worden. Seit der Weihe am 20. Juli 1952 riefen sie von der Notkirche aus die Gläubigen zum Gottesdienst. Sie zogen mit in die Kreuzkirche um.



Der Feier „60 Jahre Kreuzkirche Eschenbach“ steht der kürzlich getroffene schwerwiegende Beschluss der Kirchenthumbacher Kirchengemeinschaft gegenüber: Ihre in den Jahren 1965/66 errichtete und inzwischen schadenbehaftete Johanniskirche zu veräußern.



Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.Opf.

Unbekannter zollt „höchsten Respekt“

Polizei bedankt sich für Anteilnahme nach Polizistenmord von Kusel

In der Nacht legte eine unbekannte Person eine kleine Aufmerksamkeit vor dem Dienststellengebäude der Polizeiinspektion Eschenbach ab.

Neben einem Strauß Blumen, lag auch ein Brief vor der Eingangstür.

Der unbekannte Briefeschreiber, brachte im Hinblick auf die menschenverachtende und unbegreifliche Tat von Kusel sein tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck.

Zudem schrieb der Verfasser, dass die Polizei für die Bevölkerung immer noch „Freund und

Helfer“ sei und er/sie für die geleistete Polizeiarbeit „höchsten Respekt“ zollt.

Die Beschäftigten der Eschenbacher Polizei möchten sich bei der unbekannt Person für diese nette Geste recht herzlich bedanken.

Wer kann sich noch daran erinnern?

Einweihung der Markus-Gottwalt-Schule am 15. September 1952

Quelle: Walther Hermann

Wer kann sich noch daran erinnern? Im Frühjahr vor 70 Jahren traten Lehrkräfte und Schüler der Volksschule zum Unterrichts-„Endspurt“ in ihrem vom Verkehrslärm geplagten Schulhaus an. Das am 1. Oktober 1884 eingeweihte Schulhaus neben der Pfarrkirche St. Laurentius erfüllte mit nur vier Unterrichtsräumen und einem Kindergartenraum nicht mehr die Anforderungen für einen geregelten Unterricht. Nach Kriegsende hatte sich durch den Zustrom von Vertriebenen und Flüchtlingen die Schülerzahl von 240 (1940) auf 464 (1946) erhöht. Der Bau eines neuen Schulgebäudes in der „Hohen Straße“ (heute Jahnstraße) am damals westlichen Ortsrand war eine Herausforderung, der sich die Stadt unaufschiebbar zu stellen hatte.

In einem Rundbrief zum „Bau unserer Volksschule“ vom 14. September 1954 wandte sich Bürgermeister Hans Scherm an alle Bürger der Stadtgemeinde Eschenbach, begründete die Maßnahme, stellte die am Bau beteiligten Firmen vor und ging nach einer kurzen Baubeschreibung auf Baukosten und Finanzierung ein. Sein Rundbrief Nr. 6 begann mit einer Kurzbeschreibung der damaligen Situation: „Auf mehr als zwanzig Jahre zurück erstreckte sich das Verlangen verantwortungsbewusster Frauen und Männer, eine zeit- und zweckgerechte Lösung zur Beseitigung der Schulraumnot in

unserer Stadt zu schaffen. Schon vor dem 1. Weltkrieg hatten wir Klassenzimmer mit einer Belegung von mehr als 70 Schülern. Die Einwohnerzahl des Jahres 1938 mit 1.454 Personen stieg bis zum Jahre 1950 auf 3.007 Bewohner an, darunter 32 v.H. Heimatvertriebene.“

Ergänzend lieferte Hans Scherm seinen Eschenbachern Informationen zur grundlegenden Änderung der örtlichen Schullandschaft: „Im Jahre 1948 gelang es, eine sechsklassige Realschule und kurze Zeit später eine zweiklassige Handelsschule zu gründen. Selbst der Halbtagschulunterricht, der Bau eines Kindergartens, der Einbau von drei Schulsälen in eine Baracke, die Belegung eines Gasthaus- und eines Handwerkssaales und schließlich sogar in Inanspruchnahme des Sitzungssaales im Rathaus hätten für einen normalen Schulbetrieb nicht mehr genügt, wenn 1952 die neue Volksschule nicht vollendet worden wäre.“ Der „Blumenhansl“, wie er von der Bevölkerung wegen seiner Freude an Blumen liebevoll genannt wurde, erinnerte auch an den unter seinem Vorgänger Josef Decker am 27. April 1950 getroffenen „wagemutigen“ Beschluss zum Schulhausbau und den Beginn der Erdarbeiten am 27. September 1950.

Spiegelbild damaliger Handwerksbetriebe

Seine Ausführungen zu den beteiligten Firmen sind ein Spiegelbild der damaligen Handwerksbetriebe. Nach den Hinweisen auf den

Erwerb des 6.108 Quadratmeter großen Bauplatzes von den Bürgern Karl Lubber, Ernst Burger und Ludwig Scheml sowie auf die Planung und Bauleitung durch Stadtarchitekten Georg Stange, zählte Hans Scherm unter anderem auf: „Erdaushub und Rohbau wurden durch die Firmen Prösl und Carini, der Innenputz dem Baumeister Hans Bayer, Eschenbach, der Außenputz den Firmen Hans Dunzer in Eschenbach und Faltenbacher in Weiden übertragen. Zimmerarbeiten: Firma Gebhardt, Tremmersdorf, Dacheindeckung: Firma Adolf Schaller, Grafenwöhr; Schreinerarbeiten: Firmen Bolland, Emmerling, Gebr. Hermann, Neukam und Lubber, alle Eschenbach; Glaserei: Hans Höller, Eschenbach; Gummibelag: Süddeutscher Industriebedarf KG; Gardineneinbau: Josef Höller, Eschenbach; Heizung: Max Goller, Schwarzenbach/Saale; Elektrische Anlagen: Josef Göppl, Eschenbach, und Siemens-Schuckert und Siemens-Halske, Nürnberg.“

Die „reinen Baukosten“ gab Hans Scherm mit 425.294 DM an. Davon waren 39.258 DM auf Warmwasserheizung, 40.805 DM auf Schreinerarbeiten, 35.611 DM auf Fliesenarbeiten und 36.711 DM auf Fußboden entfallen. Durch Aufwendungen für Außenanlagen, Baunebenkosten und Einrichtungen erhöhten sich die Gesamtkosten für den Neubau auf 514.345 DM.

800 Personen nutzten das neue Brausebad

Sehr informativ ist zudem die Baubeschreibung des Bürger-

meisters: Die neue Schule enthält 16 Schulsäle, einschließlich Lehrküche und Aula, drei Lehrerzimmer, drei Lehrmittelzimmer, ein großes Brausebad mit 140 qm, drei Brausekabinen, drei Wannenbäder und Hausmeisterwohnung. Neben dem Schulhof ist ein windgeschützter Garten für den Unterricht im Freien vorhanden. In der Volksschule konnte auch die Kreisbildstelle eingerichtet werden. Sie dient heute als modernstes Bildungsmittel unserer Schulen im Landkreis. Die Aula, bestehend aus zwei Schulsälen, ersetzt einstweilen eine Turnhalle zum Schul- und Vereinssport, ferner dient sie für zusätzlichen Singunterricht, Tagungen und Bildungsabende. Für die Berufsschule wurden bereits bei der Planung Räume vorgesehen. Ebenso konnten Realschule und Handelsschule durch unsere Volksschule fehlende Räume finden. Auch der seit Jahren angestrebte Wunsch, der Bevölkerung Wannen- und Brausebäder zur Verfügung zu stellen, wurde erfüllt. Neben den Schülern benutzten im ersten Jahr 900 Personen das Wannen- und 800 Personen das Brausebad.

Durch Anbauten und Sanierungsmaßnahmen schuf die Stadt eine Bildungseinrichtung, die nun zur Mittleren Reife führt. Dem Bau der Turnhalle (1966), folgten 1978 unter der Turnhalle die Inbetriebnahme einer mit Maschinen und Werkzeugen ausgestatteten Halle für Werken mit Holz und Metall und 2000 die Sanierung der Turnhalle, sie wurde heller, leiser und moderner, für mehr als 500.000 DM. Im Jahr 2002 wurde mit ei-



Der Name der Schule, Markus-Gottwalt-Schule geht auf einen 2007 verstorbenen Pädagogen zurück, welcher der Stadt einen größeren Geldbetrag gespendet hat.

nem Kostenaufwand von etwa 250.000 Euro das Untergeschoß des Schulgebäudes umgestaltet und saniert. Die Schulküche, das Herzstück des Geschosses, wurde durch einen Unterrichtsraum erweitert und die Einrichtung den neuesten hauswirtschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Der große Handarbeitsraum und ein Raum zur musischen Erziehung ergänzen seither die Unterrichtsflächen.

„Nun ist etwas Schmuckvolles entstanden“, freute sich Rektor Rainer Wagner, als am 24. Oktober 2006 der Anbau der Hauptschule eingeweiht wurde. Im Untergeschoß sind zwei Informatikräume, zwei Werkräume und

ein Chemie-/Physikraum untergebracht. Im Erdgeschoß befinden sich neben der 165 Quadratmeter großen Aula und dem durch eine Faltwand abgetrennten 90 Quadratmeter großen Mehrzweckraum noch zwei Unterrichtsräume, das Hausmeisterzimmer sowie ein Aufenthaltsraum für das Reinigungspersonal. Den meisten Platz im Obergeschoß beanspruchen fünf Unterrichtsräume. Hinzu kommen Kursraum, Arztzimmer, Lehrmittelzimmer sowie – ebenso wie auf den anderen Etagen – sanitäre Anlagen. Im November 2017 nahm im grundlegend umgestalteten und sanierten Untergeschoß der Turnhalle die Offene Ganztagschule ihre Tätigkeit auf.

Optische Visitenkarte der Stadt

Gebäudefassade des ehemaligen Vermessungsamtes kunstvoll restauriert

Quelle: Robert Dotzauer

Schon Vater Rudolf Ehmann war in Eschenbach kein Unbekannter. In den 1980-er Jahren war dieser als Kirchenmaler mit der Restaurierung der Maria Hilf-Bergkirche beauftragt. Das perfekt restaurierte Bildprogramm erstrahlt noch heute wie neu. Nun machte sich Sohn Matthias (37) auf, um in Eschenbach ein weiteres denkmalgeschütztes und stadtbildprägendes Gebäude in neuem Glanz erstrahlen zu lassen: das ehemalige Vermessungsamt.



Restaurator Matthias Ehmann zog vor dem Haupteingang des ehemaligen Vermessungsamtes Bilanz. „Die Restaurierung dieses stadtbildprägenden Gebäudes ist gut gelungen.“

Matthias Ehmann ist wortwörtlich ein Meister seines Faches. Schon mit 19 Lenzen übernahm dieser nach seiner an der Meisterschule in München erfolgreich abgeschlossenen Prüfung als Deutschlands Jahrgangsbester unternehmerische Verantwortung. Restaurator, Kirchenmaler, Stuckateur, Steinbildhauer: sein Tätigkeitsfeld und das der Firma „Form & Farbe Ehmann“ ist vielfältig. Zu den Referenzen zählen Restaurationsarbeiten an berühmten deutschen Denkmälern.

Nun gingen auch die Stadt als Auftraggeber und das Fürther Familienunternehmen eine gute Verbindung ein. Mit einem Auf-



Die Außenfassade des Treppenhauses an der Südseite des Gebäudes überrascht mit kunstvollen Graffiti-Motiven in historischer Putz-Kratz-Technik.

tragsvolumen von rund 250.000 Euro ausgestattet, restaurierte Matthias Ehmann mit seinem Team die gesamte Hausfassade des denkmalgeschützten ehemaligen Vermessungsamtes und neuen Eschenbacher Bildungs- und Musiktempels mit sogenanntem Reinsilikat. Eine herausfordernde Arbeit, die den Fachleuten viel Sachverstand und Erfahrung abverlangte, wie Matthias Ehmann anmerkte. Ganz wichtig sind für den Restaurator mit familiären Wurzeln in Sulzbach-Rosenberg und Burglengenfeld junge Leute mit Talent für künstlerisches Arbeiten. Der Beruf des Restaurators oder des Kirchenmalers sei vielversprechend, feinfühlig und im wahrsten Sinn des Wortes tiefgründig, betonte Ehmann. Ein spannender Beruf, der zu beglückenden Erfahrungen führe. Deshalb auch seine Botschaft: „Unser Handwerk hat in jedem Fall Zukunft und sprichwörtlich goldenen Boden“.

Fortsetzung auf Seite 31

Ein Herz für Kinder

Schug Group spendet an Einrichtungen

Quelle: Walther Hermann

Seit über 40 Jahren hilft „Ein Herz für Kinder“, die erfolgreichste Spendengala im deutschen Fernsehen, Jungen und Mädchen weltweit. Die Spenden kommen stets als Hilfe zur Selbsthilfe an. Auf den Spuren der größten und unabhängigen Kinderhilfsorganisation bewegt sich seit längerem auch Hubert Schug. Die neueste Aktion war zu Beginn der Adventszeit ein Besuch der Mitarbeiterinnen in der Städtischen Kindertagesstätte. Im farblich aufgehübschten Eingangsbereich empfingen Elvira Brand, Leiterin des Kindergartens, Jenny Kassler, Leiterin der Kinderkrippe und Barbara Krauthahn, Leiterin von Kindergarten und Krippe St. Michael Pressath, die Vertreterinnen der Schug Group: Katja Spiegel (Marketing Managerin) und Lisa Dobmann (Personalrat). Für die beiden Einrichtungen überreichten die Schug-Mitarbeiterinnen jeweils 500 Euro. Die Spende setzte sich zusammen aus jeweils 250 Euro aus der Belegschaftskasse und 250 Euro von Hubert Schug. Wie Katja Spiegel versicherte, ist es die Intention von Hubert Schug, allen Kindergärten an den Standorten



Elvira Brand, Leiterin des Kindergartens, Jenny Kassler, Leiterin der Kinderkrippe und Barbara Krauthahn, Leiterin von Kindergarten und Krippe St. Michael Pressath dankten herzlich den Vertreterinnen der Schug Group: Katja Spiegel (Marketing Managerin) und Lisa Dobmann (Personalrat).

der Schug Group zu Weihnachten eine Zuwendung zukommen zu lassen. Neben Eschenbach und Pressath seien dies Lauda-Königshofen und Krumbach. Als Zeichen des Dankes übergaben Elvira Brand „Nervennahrung“ und Barbara Krauthahn ein Dank-

plakat der Kinder an die beiden Schug-Boten. Wenige Tage vorher hatte Hubert Schug an Entwicklungshelfer Hans Rupprecht zum wiederholten Mal 5.000 Euro für ein Schulprojekt bei Zubza im nordostindischen Nagaland übergeben.

Fortsetzung von Seite 30

2.300 Quadratmeter Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich ergänzten den Spezialauftrag. Besonders bemerkenswert war für den Vorzeige-Unternehmer, erst jüngst und zum dritten Mal in Folge im deutschlandweit erscheinenden Branchenmagazin

als „Maler des Jahres“ nominiert, die außergewöhnliche Ausdrucks- und Gestaltungsform des Treppenhaus-Turmes. Die Außenfassade schmückt ein Grafitto in historischer Putz-Kratz-Technik. Zu bestaunen sind kulturgeschichtlich bedeutsame Elemen-

te. Der künftigen Nutzung des Gebäudes als musikalisches Zentrum und als Ort des Wissens folgend, sind unter anderem Motive von Musikinstrumenten, Notenschlüssel, Bücherstapel, Notizblock, Schreibzeug und Sehhilfen zu entdecken.

Ehre, wem Ehre gebührt

Bayerische Staatsmedaille für Dolores Longares-Bäumler

Quelle: Robert Dotzauer

In Eschenbach zu Hause und in Oberfranken beruflich verankert: Seit vielen Jahren gehört das Herz von Dolores Longares-Bäumler den Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund. Nun freut sich die Eschenbacherin über eine hohe Ehrung für ihr soziales Engagement.

Dolores Longares-Bäumler, Leiterin der sozialen Beratungsstellen beim Caritasverband Bayreuth, konnte im repräsentativen Sitzungssaal der Regierung von Schwaben in Augsburg für einige Minuten das Blitzlichtgewitter für sich beanspruchen. Mit weiteren neun Geehrten aus ganz Bayern stand die 54-jährige Eschenbacherin im Mittelpunkt eines Festaktes. In der Schwaben-Metropole wurden die Persönlichkeiten von Staatsministerin Carolina Trautner mit der Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste ausgezeichnet.

Schon seit fast 30 Jahren zeigt Dolores Longares-Bäumler beim Caritasverband Bayreuth Perspektiven für Migranten und Flüchtlinge auf. „Von der Wiege bis zur Bahre gehen die Hilfestellungen“, erläuterte die Geehrte ihren großen Aufgabenbereich. „Es geht um Chancengleichheit von Menschen, die sich in einem neuen Lebensumfeld erst integrieren müssen“, so die vorbildliche Oberpfälzerin über ihr soziales Engagement. In Bayreuth gilt sie bei den Themen Migration und Flüchtlinge als Institution und „Gesicht“ der Caritas.



Große Ehre für Dolores Longares-Bäumler: Aus den Händen von Staatsministerin Carolina Trautner erhielt sie die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste.

Die Migrationsbeauftragte ist in zahlreichen Gremien vertreten: Im Bundesprojekt Demokratie leben, im Vorbereitungsteam der Interkulturellen Woche, beim Familienbündnis Bayreuth und im Sozialraum-Team der Gemeinde Speichersdorf. Dort gehört sie mittlerweile unterstützt von Bürgermeister Christian Porsch zum lebenden Inventar und genießt hohe Anerkennung. Die Eingliederung der Rußland-Deutschen in Speichersdorf ist auch ihr Verdienst. Die Handschrift der Sozialpädagogin tragen zudem viele Großveranstaltungen, etwa das jährlich in Speichersdorf statt-

findende „Santo Nino“-Fest, Kulturfeste, der Jugendtreff und die interkulturelle Kochgruppe. Auch im Buch „Angekommen – die Welt zu Hause in Speichersdorf“ steht sie als Mitverfasserin.

Das soziale Engagement von Dolores Longares-Bäumler fasste Sozialministerin Carolina Trautner beim Festakt in Augsburg in die Würdigung: „Seit vielen Jahren bringt sich Frau Longares-Bäumler mit großer Leidenschaft im Bereich der Jugendsozialarbeit sowie für Menschen ein, die in Deutschland eine neue Heimat suchen.“

Gemeinschaftsgeist auf vier Rädern

Vereins- und Bürgerbus startklar

Quelle: Robert Dotzauer

Vor einem Jahr angekündigt, ist es jetzt soweit: Der Vereins- und Bürgerbus ist startklar! Die Vereine der Stadt können flexibler planen, wenn sie zum Beispiel ihre aktiven Sportler von A nach B chauffieren müssen. „In einem 9-Sitzer-Kleinbus ist das viel praktischer und umweltfreundlicher, als bei Fahrten mit Privat-Pkws“, so Bürgermeister Marcus Gradl. Die offizielle Übergabe des neuen Mannschafts-Transporters erfolgte nun im Autohaus Opel-Richter.

Die Idee zur Anschaffung eines Vereins- und Bürgerbusses trug Bürgermeister Marcus Gradl schon lange mit sich herum. Lange Zeit Betreuer von Schüler- und Jugendkickern, waren ihm die Umstände bei Fahrten zu Auswärtsspielen ein Dorn im Auge. Nun sei dieses Problem ebenso gelöst wie viele bisher unerfüllte Wünsche von größeren Familien und Kleingruppen, Tages- oder Mehrtagesausflüge zu unternehmen.

Ein Bürger- und Vereinsbus, vielseitig einsetzbar, der Wunsch ist nun Wirklichkeit. Erfolgreich sei auch die Sponsoren-Werbung gewesen, freute sich das Stadtoberhaupt und verwies auf mehr als 20 Partner, die auf dem Kleinbus zu entdecken seien. Umso herzlicher war der Dank des Bürgermeisters an die örtliche und regionale Wirtschaft.

Marcus Gradl sprach von einem solidarischen Miteinander zwi-



Gerhard und Andreas Richter übergeben Bürgermeister Marcus Gradl die Fahrzeugschlüssel für den neuen Bürger- und Vereinsbus.

sehen Firmen, Stadt und der Vereinswelt mit ihren ehrenamtlichen Kräften.

Ein großer Dank galt dem Autohaus Richter. Die Stadt habe das Fahrzeug vom Typ Opel Vivaro mit 150 PS Leistung einschließlich Anhängerkupplung deutlich unter dem Listenpreis zu kommunalen Sonderkonditionen erwerben können. Bei der Schlüsselübergabe durch Firmenchef Gerhard Richter und Finanzchef Andreas Richter, erläuterte Bürgermeister Marcus Gradl die Nutzungsbedingungen.

Nutzungsberechtigt sollen die Eschenbacher Vereinswelt, Privatgruppen, Bauhof, Rathausverwaltung, aber auch Interessenten aus dem gesamten VG-Bereich sein. Grundsätzlich genehmigt sind alle Fahrten im EU-Bereich und in die Schweiz. Anmeldungen nimmt die Rathausverwal-

tung unter 09645/9200-15 oder 9200-16 entgegen. Stationiert ist das Fahrzeug beim Autohaus Richter.

Der Kleinbus mit Schaltgetriebe ist für neun Personen einschließlich Fahrer ausgelegt. Für den Fahrer ab 23 Jahre ist eine Fahrerlaubnis der Klasse B Voraussetzung. Als Nutzungsbeitrag erhebt die Stadt eine Kilometerpauschale von 21 Cent zuzüglich Mehrwertsteuer. Die Pauschale soll die Unkosten für Versicherung und Steuer decken. Die Kraftstoff-Kosten (Diesel) gehen auf Rechnung des Mieters. Ab dem 4. Nutzungstag fällt zusätzlich eine Tagespauschale von zehn Euro an. Nicht zu verwechseln ist der Vereinsbus mit dem Anrufbus „Baxi“, der Aufgaben des öffentlichen Nahverkehrs erfüllt. Weitere Einzelheiten gibt es auf der Website von Eschenbach unter www.eschenbach-opf.de.

Größte jährliche Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2022“ startet

60.000 Haushalte in Bayern werden befragt

Quelle: Bayerisches Landesamt

Interviewerinnen und Interviewer des Bayerischen Landesamts für Statistik bitten Bürgerinnen und Bürger um Auskunft.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren befragen die Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung.

Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth sind das rund 60 000 Haushalte im Freistaat. Sie werden im Verlauf des Jahres von geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Fürth. Im Jahr 2022 findet im Freistaat – wie im gesamten Bundesgebiet – wieder der Mikrozensus statt. Seit 1957 werden dafür jährlich ein Prozent der Bevölkerung u.a. zu Bildung, Beruf, Familie, Haushalt und Einkommen, befragt. In dem jährlich wechselnden zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt steht dieses Jahr

das „Wohnen“ im Mittelpunkt. Der Mikrozensus umfasst gleichzeitig vier Erhebungen. Erstens das eigentliche Mikrozensus-Kernprogramm, dann zweitens die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union. Es folgen als drittes und viertes Element die europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen sowie die Befragung der Europäischen Union zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten. Entsprechend werden die teilnehmenden Haushalte in vier Gruppen unterteilt, wobei jede Gruppe ein anderes Fragenprogramm beantwortet.

60.000 zufällig ausgewählte Haushalte Bayerns werden befragt

Die Befragungen zum Mikrozensus 2022 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen. Hierbei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, welche Adressen für die Teilnahme ausgewählt werden. Einmal ausgewählt, nehmen die jeweiligen Haushalte in der Regel an vier Befragungen innerhalb von maximal vier Jahren teil. Diesen Haushalten wird postalisch vor der eigentlichen Befragung ein Brief vom Bayerischen Landesamt für Statistik zugesandt. Darin werden sie über ihre Teilnahme am Mikrozensus informiert, verbunden mit

einem Terminvorschlag für das telefonische Interview. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Befragung liefert Erkenntnisse für faktengestützte Planung und Entscheidung

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen. So wird beispielsweise für eine bedarfsgerechte Förderung des Wohnungsbaus die Information benötigt, in wie vielen Haushalten jeweils eine, zwei oder mehr Personen zusammenleben. Zudem entscheiden die erhobenen Daten mit darüber, wieviel Geldmittel Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Auch Wissenschaft und Forschung, Verbände und Organisationen sowie Journalistinnen und Journalisten nutzen regelmäßig die Daten des Mikrozensus. Sie werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik veröffentlicht und stehen damit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Im Internet finden Sie die Daten bereits abgeschlossener Erhebungen unter: www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus

Sicherheit auf Schulwegen

Polizei sucht ehrenamtliche Begleiter

Quelle: PI Eschenbach

W eil auf Schulwegen viele Unfälle passieren, sucht die Eschenbacher Polizei ehrenamtliche Schulweghelfer und Schulbusbegleiter. „Jährlich ereignen sich in der Oberpfalz etwa 50 Schulwegunfälle“, so die PI Eschenbach.

Im Jahr 2020 seien trotz pandemiebedingter Schulschließungen bei 30 Unfällen 31 Schüler auf dem Weg zur oder von der Schule verletzt worden. Zwar vereinfachten teilweise Lotsen den Schulkindern das Überqueren der Straßen in Schulumnähe. „Dennoch kommt es insbesondere im Bereich der Schulbushaltestellen zu Unfällen, da es dort immer wieder unter den Schülern zu Drängeleien und Schubereien kommt.“ Deshalb bittet die Polizei die Bevölkerung um Unterstützung.

Freiwillige können sich zur Ausbildung zum Schulweghelfer und

Schulbusbegleiter anmelden. Der Appell richtet sich vor allem an Erwachsene, wie Eltern oder Großeltern von Schulkindern. Allerdings sind auch alle anderen Interessierten, die diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernehmen wollen, willkommen. Besonders nach Schulschluss gegen 13 Uhr wäre eine Hilfestellung für junge Schüler von großem Nutzen.

Die Aufgaben von Schulweghelfern und Schulbusbegleitern:

An der Schulbushaltestelle: Dafür sorgen, dass die Kinder nicht einfach die Fahrbahn betreten und beim Einfahren des Busses nicht drängeln; verhindern, dass jemand vor den Bus gestoßen wird.

Im Schulbus: Dafür sorgen, dass die Schüler den Fahrer nicht behindern, belästigen oder ablenken, dass sie nicht umherlaufen, dass sie sich angurten und auf Stehplätzen gut festhalten sowie beim

Einfahren in die Haltestelle nicht drängeln.

Mögliche Einsatzorte: Schulbushaltestellen am Gymnasium und der Wirtschaftsschule in Eschenbach.

Obwohl die Schulwegdienste keine polizeilichen Befugnisse haben, um zum Beispiel Platzverweise auszusprechen, Personalien aufzunehmen oder die Autofahrer anzuhalten, üben die Schulwegdienste ein öffentliches Amt im Sinne des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung aus, betont die Polizei. Damit stehe ihnen das Privileg der Amtshaftung zu, und sie sind bei der kommunalen Unfallversicherung (KUVB) versichert.

Interessierte können sich bei den Schulleitungen, der Stadt Eschenbach unter Telefon 09645/920025, der Verkehrswacht oder direkt bei dem Verkehrserzieher der Polizeiinspektion in Eschenbach, Paul Zawal, unter Telefon 09645/9204-35 melden.

Pfui, ein Haufen!

Liebe Hundebesitzer, es ist für Hunde nicht immer leicht, eine geeignete Stelle für das große Geschäft zu finden. Ärgerlich sind dann Hundehaufen, die als Tretminen Fußwege und Vorgärten verunzieren. Die meisten Hundebesitzer haben sich mittlerweile daran gewöhnt, nur noch mit kleinen Plastikbeuteln Gassi zu gehen. Erledigt der Hund sein Geschäft, sammeln ordentliche Herrchen es auf und entsorgen die Beutel ausschließlich in der Tonne. Wir möchten Sie aus gegebenem Anlass darum bitten, die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners pflichtgemäß zu entfernen – für ein schönes und sauberes Eschenbach!



Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine **Biomüll**

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, **06.04.22**
Mittwoch, **20.04.22**
Mittwoch, **04.05.22**
Mittwoch, **18.05.22**
Mittwoch, **01.06.22**

Dienstag, **14.06.22**
Mittwoch, **29.06.22**
Mittwoch, **13.07.22**
Mittwoch, **27.07.22**
Mittwoch, **10.08.22**

Mittwoch, **24.08.22**
Mittwoch, **07.09.22**
Mittwoch, **21.09.22**
Mittwoch, **05.10.22**
Mittwoch, **19.10.22**

Mittwoch, **02.11.22**
Mittwoch, **16.11.22**
Mittwoch, **30.11.22**
Mittwoch, **14.12.22**
Mittwoch, **28.12.22**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Kraus

Mittwoch, **06.04.22**
Donnerstag, **12.05.22**
Mittwoch, **08.06.22**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Bergler

Dienstag, **26.04.22**
Dienstag, **24.05.22**
Montag, **27.06.22**

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, **26. September 2022**

Problemmüll

Mittwoch, **18. Mai 2022**,
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine **Gelber Sack**

Montag, **28.03.22** Montag, **29.08.22**
Dienstag, **26.04.22** Montag, **26.09.22**
Dienstag, **24.05.22** Dienstag, **25.10.22**
Montag, **27.06.22** Dienstag, **22.11.22**
Montag, **25.07.22** Dienstag, **20.12.22**



ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

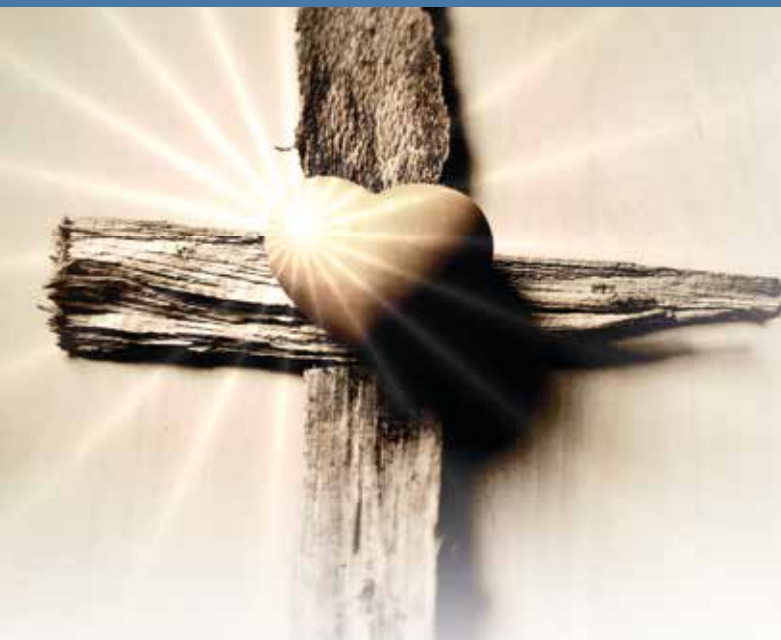
Nr. 172

März 2022

Terminkalender: Seite 59



Eine förderliche Enttäuschung



Die Jünger Jesu, die mit ihm so lange durch das heutige Israel unterwegs waren, waren enttäuscht, und zwar enttäuscht von Jesus; denn sie hatten sich ihm angeschlossen in der Meinung, er würde entscheidend eingreifen in die Geschichte, um das Volk von all dem zu erlösen, was es als bedrückend empfand. Sie wünschten, er würde den politischen Druck, der sich durch die Herrschaft der Römer entstand, abbauen, die wirtschaftlichen Belastungen durch die Steuerabgabe an die Römer mindern, Seuchen und Krankheiten zurückdrängen, einen sozialen und gerechten Staat ermöglichen, in dem es allen gut geht und jeder frei leben kann. Jesus sollte die Menschen befreien aus den Zwängen und der Unterdrückung der Römer. Das alles sollte Jesus bewerkstelligen. Doch dann konnte er sich nicht durchsetzen mit seiner Methode. Wir alle wissen wie es weiterging und schliesslich endete. Man schlug Jesus ans Kreuz. Das schien aller Welt zu dokumentieren: Es waren eben doch keine übernatürlichen Kräfte in ihm.

Die Jünger waren niedergeschlagen, frustriert ja sogar tief enttäuscht. Aber vielleicht war diese Enttäuschung für die Jünger sogar notwendig, damit sie so schliesslich begreifen konnten, was das Entscheidende der Erlösung durch Jesus sei. Vielleicht ist eine negative Erfahrung, eine Enttäuschung öfter eine Bedingung für die Erkenntnis Jesu und seines Werkes.

Es war damals wie bei Petrus: Niemals sollst du leiden, Herr! Doch Jesus wies ihn scharf zurecht. Viel-

leicht ist es auch wie bei jeder anderen Erkenntnis. Wann jedoch erkennen wir wirklich Neues? Wann haben wir neue Erkenntnisse? Meist erst dann, wenn sich ein grosses Problem auftürmt, an dem wir leiden und meinen es nicht lösen zu können. Dann suchen wir Wege, davon loszukommen, die Schwierigkeiten zu überwinden. Probleme sind meistens die Voraussetzung, um zu neuen Erkenntnissen und Lösungswegen zu finden. Die Frage herrscht vor, wie können diese Probleme am besten und am schnellsten überwunden werden. Langsam kommt man zur Einsicht, dass es nicht so schnell geht. Ein Leidensweg liegt vor vielen neuen Ideen, vergleichbar mit Geburtswehen. Sie scheinen nötig zu sein, wenn Neues kommen soll.

In diesem Zusammenhang sollte man die Emmaus Geschichte sehen. Zwei Jünger waren nach Kreuzigung und Auferstehung Jesu, die sie sich nicht erklären und erstrecht nicht verstehen konnten, unterwegs in ein Dorf namens Emmaus. Unter solchem Leidensdruck erzählten die Jünger, die schon am Weggehen waren, von den Ereignissen, und sie hörten sich an, was der unbekannte Reisebegleiter zu sagen wusste. Und alles sah zunehmend anders aus. Angekommen am Ziel luden sie ihren Reisebegleiter zum Essen ein. Dann erkannten sie dieser beim gemeinsamen Essen das Brot brach blitzscharf: Es ist der Herr. Er ist da, anders zwar, als wir es uns immer vorstellen. So also als wollte er immer bei uns sein. In einer neuen Art, und Weise. Daraus wächst in den Jüngern das sichere Wissen: Er lebt, wir sind nicht getäuscht worden. Wir hatten bisher nur noch nicht begriffen, was er eigentlich meinte und wer er eigentlich ist.

Lassen wir uns also auch von Enttäuschungen nicht frustrieren, sondern sehen darin einen Neuanfang, der uns in unserem Leben voranbringt und zu vielen neuen Erkenntnissen führt.

Lassen Sie sich also in diesem Sinne von Ostern beschenken.

Ihr
Thomas Jeschner, Pfr.

Alles wird neu

Ostern: wenn das kein gutes Zeichen ist



Sie halten gerade die Osterausgabe des Eschenbacher Stadtboten mit seinen Stadtverbandsnachrichten in Ihren Händen. Ostern: Fest der Auferstehung – und in dieser Zeit sicherlich auch Fest der Hoffnung; der berechtigten Hoffnung, möchte ich hinzufügen, denn dass uns vergleichsweise schönere Wochen und Monate als in der Vergangenheit bevorstehen, scheint sicher zu sein.

Neben dem Frühling macht auch die Stadt mit ihren vielfältigen Vereinen jetzt alles neu. Treffen und persönliche Gespräche finden statt, das Vereinsleben nimmt sichtlich und spürbar wieder Fahrt auf. Bestes Beispiel ist die zweite Auflage der jetzt schon legendären Konzertreihe „Oh Weiher“. Vom 7. bis 10. Juli wird unser Rußweiher spektakulärer Schauplatz kultureller Highlights – mit einer Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Zeichen stehen sehr gut, dass ebenso unser „Fest der Feste“, unser geliebtes Bürgerfest, stattfinden kann! Die Vorgespräche mit einer Vielzahl von engagierten Vereinsorganisatoren laufen auf Hochtour. Soviel kann ich verraten: Das Programm wird ein Programm der Superlative!

An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlichen ein großes Dankeschön aussprechen. Dass ihr in den letzten Monaten nicht aufgegeben habt, sondern alles dafür getan habt, das Vereinsleben trotz immenser Einschränkungen aufrechtzuerhalten, das verdient größte Anerkennung. Ihr seid der Grund, warum wir jetzt in der Lage sind, an frühere Zeiten nahtlos anknüpfen zu können, dass wieder gesellschaftliches Leben stattfinden kann. Wir alle wissen doch: Ohne unsere Vereine wäre Eschenbach nicht das Eschenbach, das wir so schätzen und lieben.

Insbesondere danke ich den Firmen, die mit ihren Inseraten aktiv dazu beitragen, dass dieser Stadtbote so vielfältig und umfangreich erscheinen kann!

Im Namen des Stadtverbandes wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Es grüßt Sie herzlich

Dieter Kies
Stadtverbandsvorsitzender

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Dieter Kies, Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf. Friedhofweg 9, 92676 Eschenbach i.d.OPf. Telefon 096 45/83 43, E-Mail: dieter.kies@arcor.de Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss	Erscheinungstag
7. Juni 2022	25. Juni 2022
5. September 2022	24. September 2022
2. November 2022	19. November 2022
27. Februar 2023	25. März 2023

Anzeigen und Texte bitte ab sofort an:
stadtbote@bild-punkte.com



Uns gibt's nur im Doppelpack!

Wie unsere Kombi mit 1,00 % p.a. auf das Festgeld*

Festgeld + Investment

*50 % Anlage in einem Festgeld, Laufzeit 6 Monate, garantierter Zins 1,00 % p.a.

50 % Anlage in Investmentfonds oder Relax-Zertifikaten (Bitte beachten Sie, dass Investmentfonds und Relax-Zertifikate nicht festverzinst werden und kapitalmarktbedingten Schwankungen unterliegen, die sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken können.)

Die Mindestanlage beträgt 5.000 Euro. Wir beraten Sie gerne.

vspk-neustadt.de/kombi



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

Dies ist eine Werbemittelung. Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß. Mindestanlage 5.000 Euro (50 % Festgeld, 50 % Investment), 1,00 % p.a. Zinsen für den Festgeld-Anteil für 6 Monate. Das Festgeld ist separat nicht erhältlich. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfonds oder Relax-Zertifikaten sind die wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank erhalten. Stand: Januar 2022



FACHHOCHSCHULREIFE + BERUFSAUSBILDUNG

- ▶ Hotel- und Tourismusmanagement
- ▶ in Pegnitz
- ▶ mit mittlerem Schulabschluss
- ▶ in nur 3 Jahren

IHR HABT SCHON EINE BERUFSAUSBILDUNG?

Dann kommt zu uns und macht den
Hotelbetriebswirt in 2 Jahren.



Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement des Landkreises Bayreuth in Pegnitz
Pfarrer-Dr.-Vogl-Straße 35 · 91257 Pegnitz · Tel.: 09241 48 88-0
info@hotelfachschule-pegnitz.de · www.hotelfachschule-pegnitz.de · fb.com/HotelfachschulePegnitz



Eine ganz besondere Sammelaktion

Jährliche Christbaumaktion des SC Eschenbach

Quelle: SC Eschenbach

Bereits zum fünften Mal in Folge wurden die ausgedienten Weihnachtsbäume durch den SC Eschenbach eingesammelt. Trotz erschwerter Bedingungen durch Neuschnee und Corona-Maßnahmen konnten die Helferinnen und Helfer – auf fünf Fahrzeugen der Firmen Dunzer, Gebhardt, Frohnhöfer und Pösl aufgeteilt – rund 200 große und kleine Bäume im gesamten Stadtgebiet, den umliegenden Dörfern und dem Netzberg einsammeln.

Der SC Eschenbach dankt allen Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Christbaumabholaktion beteiligt haben! Insbesondere gilt der Dank weiteren Unterstützern, vor allem den Vorverkaufsstellen der Kennzeichnungsbänder bei der Sparkasse Eschenbach, Raiffeisenbank Eschenbach, Schreibwaren Wamser, Bäckerei Heindl, Markgrafen Getränkemarkt sowie der Gärtnerei Fischer.

Die Stadt Eschenbach unterstützte die Aktion mit der Bereitstellung eines Abladeplatzes. Weil die Weihnachtsbäume zu Wärme umgewandelt wurden, schenkten die Bäume ein zweites Mal Freude.



200 große und kleine Bäume konnten im gesamten Stadtgebiet, den umliegenden Dörfern und dem Netzberg eingesammelt werden.

Der Erlös der diesjährigen Christbaumaktion wird laut den Verantwortlichen des SC Eschenbach zur Anschaffung von dringend notwendigem Equipment in der Jugendfußballabteilung verwendet.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH

B I T T E R E R

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE



Wein, Liköre & Spirituosen
Essige & Öle
Gewürze & Dips
Risotti & Pasta
Süßes & Scharfes
Tees

GESEGNETES
UND FROHES
OSTERFEST!

Außen- & Innendeko
Gartenobjekte
Geschenkideen
Kunstgewerbe
Schmuck
Wohnaccessoires

Am Stadtwald 7 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 096 45/3 28 E-Mail: info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Schwaiger Automotive GmbH

Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Frohe Ostern!

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



neu!

www.wohnmobile-eschenbach.de

Schwaiger Wohnmobilverleih

Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, Wi-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

Steinwald-Express



...Ihr starker Partner für

- Vereins- und Betriebsausflüge
- Urlaubsfahrten
- Sonderfahrten und vieles mehr!

Verkehrsbetrieb

der Stadtwerke Erbandorf
Bräugasse 4, 92681 Erbandorf
Telefon Büro: (09682) 7399930
Mobil: (0151) 10050056
Telefax: (09682) 7399928
E-Mail: steinwald-express@erbendorf.de



Frohe Ostern und viel Gesundheit wünschen die Krieger- und Soldatenkameradschaft Eschenbach und Umgebung



Feuer und Flamme für Brombachsee

Vereinsausflug der Floriansjünger

Quelle: Jürgen Masching

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr starteten einen Vereinsausflug zum größten Stausee des Fränkischen Seenlandes, zum schönen Brombachsee.

Um 6:30 Uhr ging es auf in Richtung fränkisches Seenland. Dort angekommen, stiegen die Kameraden auf die MS Brombachsee. Dort erwartete sie ein sogenannter „Flying-Brunch“ bei einer dreistündigen Rundfahrt um den wunderschönen Brombachsee.

Von Mittag an bis in den späten Nachmittag besuchten die aktiven/passiven/jugendlichen Mitglieder und deren Eltern die Sehenswürdigkeiten rund um den See oder nutzen eines der vielen Wassersport- oder Freizeitangebote.

Der Heimweg führte durch die malerische fränkische Schweiz mit einem Halt in Muggendorf. Hier ließen sich zum Abschluss eines gelungenen Vereinsausflugs die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nochmals kulinarisch verwöhnen. Vorsitzender Korbinian Dunzer lobte und dankte kurz vor der Rückkehr Reiseleiter Manfred Sendlbeck für die großartige Organisation des Ausflugs.



Unvergessliche Stunden erlebten die Kameraden der Feuerwehr auf und rund um den Brombachsee.



CSU
Ortsverband
Eschenbach i.d.OPf.

JUNGE UNION
ESCHENBACH I.D.OPF.

JU

Frauen Union
Eschenbach i.d.OPf.

FU!

EIN FROHES UND GESEGNETES OSTERFEST

wünscht Ihnen Ihre CSU-Familie Eschenbach

Herzlich Willkommen in der Metzgerei Max Weyh am Stadtberg in Eschenbach! Bei uns findet ihr...

DELIKATESSEN & GESCHENKE

CANAPÉS HÄPPCHEN PLATTEN

MITTAGSGERICHTE IMBISS/HEISSTHEKE

HAUSGEMACHTE FLEISCH-, WURST- & SCHINKEN-SPEZIALITÄTEN

METZGEREI Weyh

Geöffnet: Mo, Di, Mi: 06:30-13:00 | Do, Fr: 06:30-18:00 | Sa: 06-12:00

Metzgerei Max Weyh · Karlsplatz 5 · 92676 Eschenbach · 09645 601 1640



Damit ich dich besser sehen kann!

TÜV SÜD spendet für die Sicherheit

Quelle: Thomas Pfreundtner

Sehen und gesehen werden – das ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Verkehrssicherheit. Gerade für die Kleinsten gilt in der dunklen Jahreszeit: gut sichtbar sein! Bunte Kleidung, rote Mützen, Reflektoren – am besten gleich gepaart mit einer Sicherheitsweste. So ausgestattet gehen die Kinder sicher durch Dunkelheit und Nebel. Deshalb spendet TÜV SÜD 80 Sicherheitswesten an den Kindergarten in Eschenbach. Thomas Pfreundtner vom TÜV SÜD Service-Center Eschenbach: „Die Zahl der Unfälle mit Kindern geht seit Jahren zurück – Gott sei Dank. Trotzdem ist jedes verunglückte Kind eines zu viel. Die Westen sind ein einfaches Mittel, um die Jüngsten zu schützen.“ Leiterin Elvira Brand fügt hinzu: „Eine Superidee! 80 Westen – damit können wir in Gruppenstärke rausgehen. Wir vom Kindergarten sagen: Tausend Dank!“



Thomas Pfreundtner vom TÜV SÜD übergibt an Kindergarten-Leiterin Elvira Brand 80 Sicherheitswesten für die Kinder.

ZUKUNFT ABSICHERN

Mit der neuen Berufsunfähigkeitsvorsorge für Schüler. Ich wünsche allen meinen Kunden FROHE OSTERN



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung

Karlsplatz 21

92676 Eschenbach i.d.OPf.

petra.gottsche@allianz.de

allianz-gottsche.de

Telefon 0 96 45.2 49



ROCK AM HEXEN HÄUSL

TICKETS NUR IM HEXENHÄUSL!

EINTRITT JEWEILS 5.-€

CAMPINGSTÜHLE UND DECKEN FÜR DIE WIESE DÜRFEN GERNE MITGENOMMEN WERDEN!

17.-18. JUNI 2022

HEXENHÄUSL ESCHENBACH

GROßKOTZENREUTH 6 92676 ESCHENBACH



FREITAG. AB 19:30 UHR



SAMSTAG. AB 18:30 UHR





Jetzt mitmachen!

7. Jugendfotopreis Oberpfalz

Quelle: Bezirk Oberpfalz

Der 7. Jugendfotopreis Oberpfalz sucht wieder die besten Fotografien, Fotoserien und Bildreportagen von Jugendlichen aus der ganzen Oberpfalz. Das Thema lautet: „heute, gestern, morgen.“ Mitmachen kann, wer zwischen 14 und 26 Jahre alt ist, in der Oberpfalz wohnt und nicht-kommerziell arbeitet. Gesucht werden Fotos, die eine persönliche Geschichte erzählen und packende Momentaufnahmen abbilden. Einsendeschluss ist der 28. März 2022.

Beim Jugendfotopreis Oberpfalz sind Bilder gesucht, die sich mit dem Thema „heute, gestern, morgen.“ beschäftigen. Zeit wird oft als das Wertvollste gesehen, das wir haben. Jugendliche sind daher eingeladen, sich mit der Fotokamera durch die Zeit zu bewegen. Die Fotos sollen den Zuschauer mitnehmen auf eine persönliche Reise in die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Wie verändern sich Menschen, Träume, Momente oder Dinge im Lauf der Zeit?

Alle Bilder können unter www.jugendfotopreis-oberpfalz.de eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Wert von 1.400 Euro. Zudem winkt die Teilnahme an Fotoworkshops mit professionellen Fotografierenden und an mehreren Ausstellungen in der Oberpfalz. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Online-Voting und durch eine unabhängige Fachjury bestimmt. Prämiert werden die besten Bilder am 7. Mai 2022 im W1 – Zentrum für junge Kultur in Regensburg.

Der Jugendfotopreis Oberpfalz ist kein kommerzieller Wettbewerb, sondern eine Initiative der Jugendarbeit. Ziel ist es, jungen Fotograf:innen ein Netzwerk zu bieten, sich auszutauschen und sich weiter zu qualifizieren.

Nähere Infos zum Wettbewerb gibt es zudem auf Instagram unter www.instagram.com/jugendfotopreis. Der Jugendfotopreis Oberpfalz findet seit 2015 statt und ist eine Veranstaltung des Bezirksjugendrings Oberpfalz in Kooperation mit dem JFF - Institut für Medienpädagogik sowie dem W1 - Zentrum für junge Kultur in Regensburg. Unterstützt wird der Wettbe-



Bilder können unter www.jugendfotopreis-oberpfalz.de eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Wert von 1.400 Euro.

werb durch den Bezirk Oberpfalz. Für Fragen stehen Katrin Eder und Alexandra Lins, Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz, zur Verfügung.

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!

GDB
GEBÄUDE-DIAGNOSTIK
Bettina Anna Braun

wünscht frohe Ostern!

Gebäuediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 789



Unsere Angebote

Gültig vom 01.03.2022 bis 30.04.2022

Voltaren Schmerzgel forte 23,2 mg/g Gel mit Diclofenac¹⁾



Wirkstoff: Diclofenac-N-Ethylethanamin.
Anw.-Geb.: Zur lokal., sympt.
Behandlungv. Schmerzen b. akuten
Prellungen, Zerrungen o. Verstauchungen
inf. e. stumpfen Traumas, z. B. Sport- u.
Unfallverletzungen. B. Jugendl. über 14 J.
ist d. Arzneimittel z. Kurzzeitbehandlung-
vorgesehen. Enth. Propylenglycol
Butylhydroxytoluol u. eukalyptushaltiges
Parfum.

Sie sparen
22%

100 g
PZN 08628264

Statt 19,90 €
15,50 €

Olynth[®] 0,1 % Schnupfen Dosierspray¹⁾

Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid.
Anwendungsgebiete: Zur
Abschwellung der Nasenschleimhaut
bei Schnupfen, anfallsweise
auftretendem Fließschnupfen
(Rhinitis vasomotorica), allergischem
Schnupfen (Rhinitis allergica). Zur
Erleichterung des Sekretabflusses bei
Entzündungen der
Nasennebenhöhlen sowie bei Katarrh
des Tubenmittelohrs in Verbindung
mit Schnupfen. Für Schulkinder und
Erwachsene.

10 ml
PZN 02340421 100 ml = 29,50



Sie sparen
31%

Statt 4,28 €
2,95 €

Dolo-Dobendan[®] 1,4 mg/10 mg Lutschtabletten¹⁾

Wirkstoffe: Cetylpyridiniumchlorid, Benzocain. Anw.-Geb.: Zur
temporären unterstützenden Behandlung bei schmerzhaften
Entzündungen der Mundschleimhaut und der
Rachenschleimhaut. Enthält Sorbitol, Sucrose (Zucker) und
Glucose.



Sie sparen
39%

Statt 12,97 €
7,95 €

36 Stück
PZN 12700079

Alle Preise sind Abholpreise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. Alle Angebote nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Solange Vorrat reicht. Irrtum und alle Rechte vorbehalten.
*Bisheriger Verkaufspreis. 1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Stadt Apotheke | Apothekerin Catharina Stoll-Grامل e.K.
Untere Torstraße 12 | 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/23 10 | stadt.apo.grafenwoehr@gmail.com

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.30 Uhr

DIE STADT APOTHEKE
Damit geht's mir gut!

www.stadt-apo-grafenwoehr.de

Unsere Kunden, Bekannten
und Freunden wünschen
wir frohe Ostern!

**FROHNHÖFER
MALERMEISTER**

- › Ausführung aller Maler-, Lackier-
und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
8.00-12.30 und 14.00-17.00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Samstag: 8.30-12.00 Uhr

Frohnhöfer Malermeister GmbH & Co. KG.
Stegenthumbacher Str. 7
92676 Eschenbach

☎ 09645 270
✉ info@frohnhoefer-maler.de
🌐 www.frohnhoefer-maler.de

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.



ikuba-Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustüre gegen RC-2 geprüfte Haustüren
Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung
Wir beraten Sie unverbindlich!



AB 2140 €
OHNE MONTAGE

Frohe Ostern allen Kunden und Geschäftsfreunden!

KEINBRUCH SICHERN SIE IHR ZUKUNFT
UNSER BETRIEB IST IM ADRESSENNACHWEIS VON ERRICHTER-UNTERNEHMEN FÜR MECHANISCHE SICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES BAYERISCHEN LANDESKRIMINALAMTES AUFGENOMMEN.



Schloderer
Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

Birschlingweg 1 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@lagerhaus-schloderer.de
www.lagerhaus-schloderer.de
☎ 09645 204



**DREI SCHRITTE
ZUM GESUNDEN RASEN
IM FRÜHLING!**

MÄHEN – KALKEN – DÜNGEN

Ihr Schloderer Team im Lagerhaus Eschenbach berät Sie gerne individuell.



B Bittererer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de

Frohe Ostern!

„Danke, lieber Günter!“

Ein Nachruf auf Günter Schorr

Quelle: Walther Hermann

Nur wenige Monate nach dem Tod seiner Ehefrau verstarb am 16. Januar Günter Schorr, der im kulturellen Bereich der Rußweierstadt seit Jahrzehnten Akzente gesetzt hatte. Dem Musiker widmet sein Kollege Heiner Kohl einen Nachruf tiefer Verbundenheit:



So bleibt Günter Schorr vielen in Erinnerung.

Obwohl sich der Gesundheitszustand von Günter Schorr nach dem Ableben seiner Ehefrau Traudi zusehends verschlimmerte, löste die Nachricht von seinem Tod eine schockartige Welle der Betroffenheit in seinem Freundeskreis und in besonderer Weise bei seinen Musikkollegen in Eschenbach und im gesamten Landkreis Neustadt aus.

Der Blick auf seine Agenda als aktiver Geiger: 36 Jahre Stodtbergsait'n Eschenbach, 40 Jahre Streichquartett Eschenbach, 40 Jahre Kirchenmusiker und 10 Jahre Lehrerorchester Weiden/Neustadt verdeutlicht sein vielseitiges musikalisches Wirken für das kulturelle Leben in seiner Heimatstadt Eschenbach und darüber hinaus. Den schmerzlichen Verlust verspürt vor allem die Stodtbergsait'n, die er 1985 mitbegründete, die zu seiner musikalischen Heimat wurde und der er mit seinem gekonnten Geigenspiel bis zu seinem Tod die Treue hielt.

bergsait'n mit klassischen Melodien beim Requiem in der Laurentiuskirche Eschenbach Abschied von ihrem Günter nimmt, sich vor seiner Urne am Stadtfriedhof verneigt, werden für einen Moment die unzähligen Erlebnisse an einen einfühlsamen Musikkollegen, aber auch an einen geselligen, humorvollen Menschen lebendig. Günter Schorr bereicherte von 1977 bis 1993 das Spiel der Jagdhornbläser Eschenbach und bleibt seinen Bläserfreunden in Erinnerung als begeisterter Musiker, wunderbarer Mensch und einigen auch als talentierter Lehrer.

Blicken wir zurück: Als Kind lernte Günter Schorr bei Dr. Pörtl und Fred Schuhmann das Violinspiel, das er als Internatsschüler im Gymnasium der Klosterschule Metten verfeinerte. Im benediktinischen Geist erzogen war es sein humanitärer Wertekanon, der sich auch in seinen Verhaltensweisen der Sprache, der Höflichkeit, der Pünktlichkeit und Ordnungsliebe widerspiegelte. So war Günter Schorr in jeder Musikformation ein zuverlässiger, gewissenhafter und probefleißiger Teamplayer. Sein Faible für die Welt der Oper und der klassischen Kammermusik, aber auch für die Leichtigkeit der Unterhaltungs- und Tanzmelodien machte es ihm möglich, sich jeder Stilistik anzupassen.

Verbundenheit mit Wirtschaftsschule

Als Diplomhandelslehrer (Studienjahre in Nürnberg) prägte Günter Schorr als fachlich und menschlich geschätzte Persönlichkeit mehr als 30 Jahre die Staatliche Wirtschaftsschule mit und wurde in dieser Zeit nahezu eine Institution. Er unterrichtete viele Schülergenerationen mit fachlichem Können und mit Herz in den Fächern Geschichte, Sozialkunde, EDV, Sport, Wirtschaft, Betriebswirtschaftliche Übungen und vor allem in Mathematik. Sein Wirken in Eschenbach begann 1973 und endete mit der Versetzung in den Ruhestand zum 31. Juli 2004. Es beschränkte sich nicht nur auf „seine Wirtschaftsschule“. Er stellte sein Können auf vielfältige Art unter Beweis. Als Lehrkraft und Pädagoge wirkte er auch als Betreuungslehrer, Gutachter für Lernmittel, als nebenamtliche Lehrkraft am örtlichen Gymnasium und an der Hauswirtschaftsschule Grafenwöhr und als Leiter des Schulorchesters. Zusätzlich setzte er sich mehrere Jahre als Personalrat für die Belange des Kollegiums ein. Mit dem Ableben von Studiendirektor Günter Schorr verliert der „Förderverein Wirtschaftsschule“ ein engagiertes Mitglied.

Da ihm hierarchisches Denken fremd war, übernahm er gerne jeden zugeteilten Part. Es war die jeweilige Personenkonstellation, die ihn, um es humorvoll auszudrücken, zum Inbegriff des „2. Geigers“ in all den Jahrzehnten machte. Wenn in diesen Tagen die Stodt-

Ihre Immobilienprofis für Ihre Region:



Julian Behrendt
Immobilienmakler
09645 9213-335



Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisschätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung

Wir haben seit 40 Jahren die Erfahrung, Häuser, Eigentumswohnungen oder Gewerbeimmobilien in der nördlichen Oberpfalz oder im bundesweiten Netzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken zu verkaufen und zu vermieten.

Überzeugen Sie sich selbst und vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!



immo-baufi@vr-nopf.de • www.city-immobilien.de



Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Karlsplatz 15 · 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/220 · info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr



Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800



EIN FROHES OSTERFEST

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de



Engel für die Heimbewohner

BRK-Aktion: An andere denken, Freude schenken

Quelle: Jürgen Masching

Es war ein wunderbarer Anblick für Plätzchenliebhaber, als Silke Hecht mit Tamina und Simon die drei großen Schachteln mit Weihnachtsgebäck überreichten. Die Mitglieder der BRK Bereitschaft Kirchenthumbach hatten über die sozialen Medien von einer Weihnachtsaktion des BRK Kreisverbandes Weiden/Neustadt/WN. erfahren: an andere denken, Freude schenken. Bei dieser Aktion konnte man etwas basteln und einsenden. Danach werden diese Bastelsachen an die BRK Senioren Wohn- und Pflegeheime im Bereich des Kreisverbandes versandt.

Doch Silke Hecht hat sich zusammen mit der Rot-Kreuz-Jugend aufgemacht und an zwei Tagen etwa 150 kleine Pakete mit Plätzchen in Engelsform gebacken. „Wir wollten es hier bei uns verteilen“, so die Rot-Kreuzlerin. Und so übergab Silke Hecht die Pakete zusammen mit Bereitschaftsleiter Christian Lenk an die Leiterin des Seniorenheimes in Eschenbach, Andrea Lanz und an Sonja Drobig von der Hauskrankenpflege.

Pflegereferent Andreas Wöhrle bedankte sich auch im Namen von Kreisgeschäftsführer Sandro Galitzdörfer für die „sehr einfallreiche“ Spende an die Einrichtung in Eschenbach. Andrea Lanz betonte, dass diese Spende den Bewohnern bestimmt eine große Freude sein wird.



Bei der Übergabe: von links Tamina Hecht, Sonja Drobig, Christian Lenk, Karin Lanz, Andreas Wöhrle und Simon Hecht.

Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschaft

1. Vorsitzender, Herr Dieter Kies,
Friedhofweg 9, ☎ 0 96 45/83 43

Stellv. Vorsitzender, Herr Michael König,
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16

kom. Schriftführer, Emily Popp,
Haidenaab 53, 95469 Speichersdorf,
☎ 0160/83 84 009

Kassier, Frau Rosi Wohrab,
Kalvarienberg 21, ☎ 0 96 45/86 53

1. Bürgermeister, Herr Marcus Gradl,
Steinacker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

Bankverbindung

Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEM1ESB

Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO

DEUTSCHER HEILKUNDEVERBAND
Naturheilpraxis
RAINER FÖHRINGER
Heilpraktiker
Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242

Novem unterstützt Waldjugend

3.500 neue Bäume am Walderlebnispfad Holzweg

Quelle: Novem

Günter Brenner, Vorstandsvorsitzender der Novem Gruppe, überreichte an Walter Seltmann, Vorsitzender der Waldjugend Eschenbach und Martin Gottsche, Forstamtsrat Forstrevier Eschenbach einen Scheck über 15.000 Euro für 3.500 Bäume. In einer gemeinsamen Pflanzaktion wurde im Waldort Mittelkrist am Walderlebnispfad Holzweg ein über 8.000 Quadratmeter großes Waldstück aufgeforstet.

Novem verarbeitet als Innovationsführer im Fahrzeuginnenraum hochwertige Materialien wie zum Beispiel Holz. Im Engagement für Nachhaltigkeit legt die Novem Gruppe als produzierendes Unternehmen einen starken Fokus auf das Thema Umweltschutz. Mit bewusster Energieeffizienz und der Reduzierung von Treibhausgasen soll der ökologische Fußabdruck so gering wie möglich gehalten werden. Eine Waldaufforstung, organisiert durch Martin Gottsche, Forstamtsrat und Walter Seltmann, Vorsitzender der Waldjugend Eschenbach, wurde ins Leben gerufen. Mitgewirkt bei der Pflanzaktion haben Stadträte sowie Bürgermeister Mar-

cus Gradl. „Die Stadt und Forstverwaltung stehen in der Verpflichtung und vor der Herausforderung den zukünftigen Generationen einen Wald zu hinterlassen, der die unterschiedlichen Ansprüche der Menschen an ihn erfüllt“, so Martin Gottsche. Dabei spielt auch der Waldumbau eine entscheidende Rolle. „Der Klimawandel war bereits vor 20 Jahren, als ich das Gebiet übernahm, schon deutlich spürbar. Allerdings waren die Auswirkungen noch nicht so deutlich.“ Sein Ziel war es, früh mit dem Waldumbau zu starten. Das Team rund um Gottsche hat es sich nicht leichtgemacht. Für eine Festlegung des Pflanzplans wurden sogenannte Baumarteneignungstabellen und Standortdaten herangezogen. Man entschied sich für Baumarten wie Hemmlocktanne, Pazifische Edeltanne (Silbertanne), Tulpenbaum, Esskastanie, Rotbuche, Stieleiche, Flaumeiche, Hainbuche.

Die Pflanzaktion fand außerhalb der Vegetationsperiode nach Laubabfall statt. Mit dabei waren viele Mitglieder der Waldjugend und einige Stadträte. Auch Bürgermeister Marcus Gradl ließ es sich nicht nehmen, zur Schaufel zu greifen.



Viele neue Bäume werden in den nächsten Jahren in den Himmel wachsen, darunter Baumarten wie Hemmlocktanne, Pazifische Edeltanne (Silbertanne), Tulpenbaum, Esskastanie und Hainbuche.

Die Türen stehen dir offen!

Egal ob Schüler, Studienabbrecher oder Quereinsteiger, bewirb dich jetzt für eine

AUSBILDUNG ZUM IMMOBILIENKAUFMANN

(m/w/d)



KONTAKTDATEN

Steinbach GmbH & Co Spedition KG

Orionstr. 7 / 95448 Bayreuth

E-Mail: kariere@steinbach.de

<https://www.steinbach.de/karriere/online-bewerbung>

Ein frohes
und gesegnetes
Osterfest!



Ergotherapie

Evelyn Hartmann
Karlsplatz 17
92676 Eschenbach in der Oberpfalz

☎ 09645 60 18 14
☎ 09645 60 20 85
✉ info@ergotherapie-hartmann.de

© Termine nach Vereinbarung

**coMputer
Service**



**Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon**

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung



Martin Schröder
Bachgasse 17

91275 Auerbach/Opf.

info@computerservice-ms.de

www.computerservice-ms.de

Tel.: 09643 – 20 52 613

Zeigt her eure Gärten!

Einladung an alle Gartenfreunde

Quelle: OGV

Am letzten Sonntag im Juni findet alljährlich bayernweit der Tag der offenen Gartentür statt. Viele Gartenbesitzer aus den Nachbarorten öffneten in den zurückliegenden Jahren ihre Gärten den Besuchern. Diese großartige Veranstaltung möchte der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neustadt/Waldnaab nach den zweimaligen Absagen aufgrund der Corona-Epidemie, mit dem Gartenbauverein Eschenbach am 26. Juni 2022 in Eschenbach organisieren.

Privatgärten blühen meist im Verborgenen. Aber gerade diese sind, im Gegensatz zu öffentlichen Parkanlagen, für den Gartenliebhaber besonders aufschlussreich, weil hier viele Gestaltungsbeispiele zu finden sind, die man auch im eigenen Garten verwirklichen kann. Der Reiz dieser Veranstaltung liegt in der Vielfalt der Gärten, die abhängig von den Vorlieben der Besitzer zum Ausdruck kommt. Jeder gestaltet entsprechend seinen Neigungen, fachlichem Wissen und Kreativität das eigene kleine Paradies. Daraus ergibt sich eine besondere und lebendige Gartenkultur, die an diesem Tag allen Gartenliebhabern zur Bewunderung offensteht.



Alle interessierten Gartenbesitzer sind herzlich eingeladen, ihre Gärten an diesem Tag für die Besucher zu öffnen. Anmeldungen und weitere Infos bei Josef Höllerl KV-NEW unter Telefon 09645/1716 oder Petra Engelmann OGV-ESB unter 09645/918636.

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

**S EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER**

Industriest. 11 - 92676 Eschenbach i. d. O.Pf. - Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

RUSSWEIER
Hotel & Restaurant

SERVICEKRAFT (m/w/d)
Teilzeit oder Minijob

AUSHILFE (m/w/d)
Küche und Adventuregolfanlage, Minijob

Schick uns noch heute deine
Bewerbung per E-Mail:

Bezahlung über Mindestlohn
und nach Berufserfahrung.

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 92 303-0
mail@russweier.de
www.russweier.de



Rogers Germany GmbH, Eschenbach, Deutschland. Firmengebäude, Außenansicht

ROGERS ERHÖHT KAPAZITÄT, UM DER WACHSENDEN NACHFRAGE NACH LEISTUNGSMODULSUBSTRATEN GERECHT ZU WERDEN

Die Division Advanced Electronics Solutions (AES) der Rogers Corporation (NYSE:ROG) gab heute eine weitere Investition in Höhe von mehreren Millionen Euro in seinen Standort in Eschenbach, Deutschland bekannt, um die im August 2021 angekündigten Expansionspläne zu ergänzen. Diese zusätzliche Investition wird die Kapazität von curamik® AMB- (Active Metal Brazed) und DCB- (Direct Bonded Copper) Substraten beschleunigen und weiter erhöhen und es Rogers ermöglichen, die wachsende Nachfrage in den Marktsegmenten Automobil, erneuerbare Energien und Industrie zu bedienen. Die erste Phase der Erweiterung wird in der zweiten Jahreshälfte von 2022 in Betrieb gehen und im Laufe des Jahres 2023 folgen weitere Kapazitätserhöhungen.

„Diese Investition ist ein klarer Beweis für unser Engagement, die steigenden Leistungs- und Volumenforderungen unserer globalen Kunden zu erfüllen“

sagt Roger Tushingham – Vizepräsident und Geschäftsführer von curamik® – und erklärt weiter „Unsere Teams leisten seit vielen Jahren hervorragende Arbeit, indem sie unseren Kunden innovative Leistungs-Substrate-Lösungen bieten, auf die sie sich verlassen können. Diese Kapazitätserweiterung wird uns helfen, die Erwartungen unserer treuen Bestandskunden zu erfüllen, und es uns zusätzlich ermöglichen, den ständig wachsenden Kundenstamm, in den von uns bedienten Märkten, zu bedienen.“

Dies ist die jüngste einer Reihe von Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe in die Produktionskapazität und -fähigkeit am Standort Eschenbach. Während sich die anderen neuesten Investitionen auf fortschrittliche AMB-Fähigkeiten konzentrierten, wird diese aktuelle Investitionsrunde die Kompetenzen und Kapazitäten des gesamten curamik®-Portfolios erhöhen.

ÜBER DIE ROGERS CORPORATION

Die Rogers Corporation (NYSE:ROG) ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Engineered Materials für die Energieversorgung, den Schutz und die Vernetzung unserer Welt. Rogers liefert innovative Lösungen, um unseren Kunden bei der Lösung ihrer schwierigsten Materialherausforderungen zu helfen. Die fortschrittlichen elektronischen und elastomeren Materialien von Rogers werden in Anwendungen für EV/HEV, Fahrzeugsicherheits- und Radarsysteme, mobile Geräte, erneuerbare Energien, drahtlose Infrastruktur, energieeffiziente Motorantriebe, Industrieanlagen und mehr verwendet. Mit Hauptsitz in Arizona (USA) betreibt Rogers Produktionsstandorte in den USA, China, Deutschland, Belgien, Ungarn und Südkorea mit Joint Ventures und Vertriebsbüros weltweit. Weitere Informationen finden Sie unter www.rogerscorp.com.

Rogers Germany GmbH, Eschenbach, Deutschland. Firmengebäude, Außenansicht




Klaus Jäger

Bauelemente

Wir wünschen unseren Kunden, Bekannten und Freunden ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
☎ 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de



HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

GARTENARBEIT
NACH DEM LANGEN WINTER BRINGEN WIR IHREN GARTEN AUF VÖRGERMANN. WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHT AUF IHREN RASEN. DURCH RÄHEN, VERKULTIVIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SAFTIGES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZBOCKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEGÄLDEBETREUUNG

werner hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

Wir wünschen frohe Ostern!

DER MACHT'S



DER NEUE OPEL GRANDLAND HYBRID / EFFIZIENZ UND LEISTUNG OHNE KOMPROMISSE

Der neue Grandland Hybrid begeistert nicht nur mit seinem starken Design und klassenführenden Assistenzsystemen. Seine innovative Plug-in-Hybrid-Technologie verbindet beeindruckenden Fahrspaß mit intelligenter Effizienz. Wählen Sie einfach zwischen den verschiedenen Fahrmodi und nutzen Sie die Vorteile des Elektroantriebs.

- 165 kW (224 PS) Systemleistung
- Adaptives IntelliLux LED® Pixel Licht²
- Volldigitales Cockpit mit 12"- Fahrerinfodisplay und 10"-Touchscreen-Farbdisplay
- Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionwarner mit Automatischer Gefahrenbremsung und Night Vision²

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Grandland Hybrid, 2WD, Plug-In-Hybrid, Systemleistung 165 kW (224 PS), 1.6 Direct Injection Turbo, 133 kW (180 PS), Euro 6d, 8-Stufen-Automatikgetriebe, Betriebsart: Plugin-hybrid

SCHON AB **41.900,- €**

*Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 2.677,50 € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 4.500,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2022. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Kraftstoffverbrauch¹ in l/100 km gewichtet, kombiniert: 1,9-1,5; CO₂-Emission, gewichtet, kombiniert 43-34 g/km (gemäß VÖ (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+++

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-16d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.



Pressather Str. 51 • 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de



- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 20 Uhr
 - Brotzeiten
 - **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
 - Familien- und Betriebsfeiern
 - Busse
 - Geburtstage
 - Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
 - Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza
- Partyservice**
- Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- Getränkemarkt**
- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen
- Propangas-Vertrieb**
- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase
- Verkauf von Autobatterien**

**Kirchenthumbacher Straße 2
92676 TREMMERSDORF**

**Tel.: 0 96 45 / 82 16
Fax: 0 96 45 / 91 45 28
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69**

**Karfreitag:
FISCHESSEN
Osterfeiertage:
GEÖFFNET**

ALLE TAGE BITTE UM VORBESTELLUNG,
AUCH ABHOLUNG MÖGLICH!

FROHE OSTERN!

ZEHRER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



Gemeldete Veranstaltungen

Stand Februar 2022

März 2022

- 24.03. Heimatverein Eschenbach: Füsün Püschl-Canay - Mein Leben lang hab ich gemalt/ Kunstausstellung, Museum Beim Taubenschuster, ab 19 Uhr
- 27.03. SC Eschenbach II gegen FC Tremmersdorf II - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 13 Uhr
- 27.03. SC Eschenbach gegen FC Kaltenbrunn - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 15 Uhr

April 2022

- 03.04. Stadt Eschenbach: Markt von 07:00-18:00 Uhr
- 04.04. Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Nebengebäude des Rathauses, Karlsplatz 3
- 09.04. Kommunierbrau-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 10.04. SC Eschenbach II gegenSV Immenreuth II - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 13 Uhr
- 10.04. SC Eschenbach gegen TSV 1960 Kastl - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 15 Uhr
- 16.04. SPD Eschenbach: Ostereiersuche im Mehrgenerationenpark, Beginn 10:30 Uhr
- 24.04. Karten- und Schachverein e.V.: Stadtmeisterschaft im Kegeln 24.04.-01.05.2022
- 24.04. SC Eschenbach II gegen SG Brand/Ebnath II - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 13 Uhr
- 24.04. SC Eschenbach gegen DJK Seugast - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 15 Uhr

Mai 2022

- 01.05. MC - The Pilots e.V.: Maibaumaufstellung
- 02.05. Frohsinn: Fahrt in den Schwarzwald 02.05.-05.05.2022
- 02.05. Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Nebengebäude des Rathauses, Karlsplatz 313:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 08.05. SC Eschenbach II gegen SpVgg Trabit II - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 13 Uhr
- 08.05. SC Eschenbach gegen FC Weiden-Ost II - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 15 Uhr
- 14.05. Kommunierbrau-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 15.05. Stadt Eschenbach: Markt von 07:00-18:00 Uhr
- 15.05. Kath. Kirchengemeinde: Erstkommunion
- 15.05. Heimatverein Eschenbach: Internationaler Museumstag - Ausstellungen, Kaffee,Kuchen, Kommunier, Livemusik beim Taubenschuster Museum und Kulturhof, 14-20 Uhr
- 15.05. SC Eschenbach II gegen TSV Reuth II - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 13 Uhr
- 15.05. SC Eschenbach gegen TSV Reuth - ROGERS Arena, Sommerleitenweg 20, 15 Uhr
- 21.05. Musikschule VierStädtedreieck e.V.: Tag der offenen Tür im ehemaligen Vermessungsamt, ab 14:00 Uhr
- 26.05. Karten- und Schachverein e.V.: Vatertags und Muttertagsfeier in Apfelbach unterhalb der Kapelle
- 26.05. Frohsinn: Fahrt in den Schwarzwald 26.05.-29.05.2022

Juni 2022

- 07.06. Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Nebengebäude des Rathauses, Karlsplatz 3
- 11.06. Kath. Kirchengemeinde: Fußwallfahrt nach Gößwein 11./12.06.2022
- 11.06. Kommunierbrau-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 18.06. Frohsinn: Familienfest mit Jubiläum und Generalversammlung im Kleintierzüchterheim
- 19.06. Freie Wähler: Gartenfest
- 24.06. Freie Wähler: Felsenkellerbesichtigung mit Brotzeit und Kellerbier
- 26.06. Obst- und Gartenbauverein: Tag der offenen Gartentür in Eschenbach

Juli 2022

- 04.07. Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Nebengebäude des Rathauses, Karlsplatz 3
- 07.07. Stadt Eschenbach: oh weiher Das Open Air Festival am Russweiher vom 07.-10.07.2022
- 09.07. Kommunierbrau-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 14.07. Frohsinn: Tagesausflug nach Würzburg
- 15.07. Heimatverein Eschenbach: „Du kannst mi gern hom“ Oberpfälzer Liebeserklärungen mit Hubert Tremml und Franz Schuier (Gitarre, Klavier, Gesang), ab 20:00 Uhr
- 16.07. SC Eschenbach: Volkstriathlon am Rußweiher
- 22.07. Theaterverein: Theateraufführung
- 23.07. Theaterverein: Theateraufführung
- 24.07. Stadt Eschenbach: Markt von 07:00-18:00 Uhr
- 30.07. Theaterverein: Theateraufführung
- 31.07. Stadt Eschenbach: Bürgerfest am Stadtberg

August 2022

- 01.08. Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Nebengebäude des Rathauses, Karlsplatz 3
- 13.08. Kommunierbrau-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4

September 2022

- 05.09. Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Nebengebäude des Rathauses, Karlsplatz 3
- 10.09. Kommunierbrau-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 16.09. Frohsinn: Fahrt nach Neustadt/Weinstraße und Speyer 16.09.-19.09.2022
- 23.09. Kirwa-Verein Eschenbach: Kirwa 23.09-26.09.2022
- 23.09. Heimatverein Eschenbach: Kirwa-Zoigl beim Taubenschuster ab 19 Uhr
- 25.09. Stadt Eschenbach: Kirchweihmarkt von 07:00-18:00 Uhr

Bitte beachten: Die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen richtet sich jeweils nach den gesetzlichen Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie!



Bunter Herbst

Viele tolle Fotomotive bei Mitmach-Aktion



Jury mit schwieriger Aufgabe: Bürgermeister Marcus Gradl, Dieter Kies und Emily Popp.

Quelle: Jürgen Masching

Immer wieder lassen sich die Stadt und der Stadtverband rund um Vorsitzenden Dieter Kies tolle Mitmach-Ideen für Kinder und Jugendliche einfallen – die jüngste Idee lautete Anfang Oktober: „Der Eschenbacher Herbst wird bunt!“

Schnell entwickelte sich der Aufruf zu einem Erfolg. „Zeig uns deine selbstgebastelten Herbstfiguren aus Naturmaterialien. Fotografiere sie und sende uns dein Foto.“ Die zahlreichen Motive zeigten Kastanien, Blätter, Zweige und vieles mehr. Die Jury hatte nun die schwierige Aufgabe, unter den Einsendungen Sieger, respektive Siegerinnen zu küren. Bürgermeister Marcus Gradl, Vorsitzender Dieter Kies und Emily Popp entschieden sich schließlich für die Arbeiten von Ida und Lea Müller, Constantin Trenz und Marie Landgraf. Diese dürfen sich nun über einen Gutschein von 25 Euro freuen.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

METZGEREI
FRANZ SPORRER

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG

AZUBIS GESUCHT!

- #Feinmotoriker:innen
- #Planungsgenie
- #Spannungsexpert:innen
- #Grobmotoriker:innen
- #Verbindungsprofis
- #Computer_Geeks

**BEWIRB
DICH
JETZT!**

**Ausbildungsstart
09/22 sowie
09/23**

Abonniert uns



**WIR
BILDEN
AUS!**

Die Lippert GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Pressath ist in Europa ein bedeutender Hersteller von Förder- und Automatisierungstechnik und zählt weltweit zu den führenden Produzenten in den Bereichen Maschinen, Trockner und Anlagen für die keramische Industrie.

Den wichtigsten Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten unsere ca. 400 engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden. Wir sind immer auf der Suche nach talentierten Fachkräften von morgen, die mit einer qualifizierten Ausbildung in unserem Haus durchstarten möchten.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

- Mechatroniker
- Technischer Produktdesigner
- Industriemechaniker
- Industriekaufrau /-mann
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachinformatiker Systemintegration
- Zerspanungsmechaniker
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

Weitere Informationen zur Ausbildung / Praktikum, Bewerbungstipps sowie schnelle und unkomplizierte Online-Bewerbung unter www.ausbildung-lippert.de.

Auch Berufserfahrenen, Absolventen und Studenten bieten wir diverse Einstiegsmöglichkeiten - informieren Sie sich unter www.lippert.de/karriere und werden Sie Teil unseres großartigen LIPPERT-Teams!



Ausbildungsorte

Böttgerstr. 46, 92690 Pressath
Gossenstr. 53, 92676 Eschenbach

T +49 9644 / 670

E bewerbungen@lippert.de

W www.ausbildung-lippert.de





Auf zum Maibaumfest!

„The Pilots“ laden am 1. Mai ab 16 Uhr ein

Quelle: The Pilots

Darauf warten jedes Jahr sehnsüchtig viele Eschenbacherinnen und Eschenbacher: Der Motorradverein „The Pilots“ lädt traditionell am 1. Mai zum Maibaumfest ein. Um 16 Uhr wird der Maibaum wie immer per purer Muskelkraft unter der zünftigen Mitwirkung der Eschenbacher Stadtkapelle auf dem Marienplatz aufgestellt. Natürlich gibt es auch wieder viele kulinarische Köstlichkeiten, die man sich schmecken lassen kann, etwa leckere Grillspezialitäten; ebenso werden Kaffee und Kuchen serviert sowie Getränke der Brauerei Heberbräu. Ab 15 Uhr ist für leibliches Wohl bestens gesorgt. Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.



Dabei sein, wenn der Prachtbaum am 1. Mai aufgestellt wird – für echte Eschenbacher ein Pflichttermin!



... NACH
KREATIVEN
LÖSUNGEN?

BEI UNS GIBT'S DIE OHNE LANGES SUCHEN!

BILD-PUNKTE

WERBEAGENTUR

Karlsplatz 15 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon (0) 96 45/60 20 93-2

Versicherungen =



Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG



Christa Hösl
Versicherungsassistentin
Karlsplatz 14 - 92676 Eschenbach
Telefon 09645/9213-314



Juliane Kroher
Versicherungsassistentin
Hauptstraße 14 - 95519 Schlammersdorf
Telefon 09205/987-396



Lena Stubenrauch
Versicherungsreferentin
Bahnhofstraße 9 - 92690 Pressath
Telefon 09644/9213-414



Wolfgang Nickl
Privatkundenbetreuer & Versicherungsreferent
Hauptstraße 14 - 95519 Schlammersdorf
Telefon 09205/987-392



Nikolas Wiesnet
Privatkundenberater & Versicherungsreferent
Karlsplatz 14 - 92676 Eschenbach
Telefon 09645/9213-327



Regionalmarkt Pressath-Eschenbach

Ihr unabhängiger
Mehrfachvermittler



KINDERSEITE

DAS IST EURE SEITE! RAN AN DIE STIFTE!



SUPER LECKER
UND EIN
OPTISCHER
HINGUCKER
ZU OSTERN!

Kresse- Eier

DU BENÖTIGST:

- » Eier
- » leerer Eierkarton
- » Pflanz- oder Blumenerde, Teelöffel
- » Kressesamen
- » Schüssel für Eigelb und -weiß
- » eventuell Wackelaugen/Glitzersteine/Filzstifte



Schlagt zuerst die Eier im oberen Drittel auf, sammelt in einer Schüssel das Eigelb und -weiß und wascht die Eier vorsichtig aus.

Aus dem Eigelb und -weiß kann man einen Kuchen backen oder ein Omelette braten, fragt eure Mutter oder Oma, denen fällt bestimmt etwas ein.

Anschließend die Eier mithilfe eines Teelöffels befüllen und die Samen auf die Erde geben.

Jetzt täglich vorsichtig gießen, dies geht am besten mit einer Sprühflasche gefüllt mit Wasser.

Nach etwa fünf Tagen sind die Samen schon reichlich aufgegangen und haben sich prächtig als Kresse entwickelt – jetzt könnt ihr die Eier beispielsweise mit Wackelaugen, einem hübschen Gesicht, oder mit Glitzersteinen verzieren.

Die Kresse schmeckt vorzüglich zu Butterbrot.



**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**
Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen

Ich erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge, Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach, Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!
Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath
Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Frohe Ostern!

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

die laufende Finanzbuchführung*
die Lohn- und Gehaltsabrechnung*

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 / 912 33
☎ 0175 / 403 303 8
✉ e.trassl@t-online.de

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



Die Rente zur Existenzsicherung Multi PROTECT

Die Situation

Für Unfälle gilt: Alle 4 Sekunden geschieht ein Unfall in Deutschland: Etwa 1 Million Menschen pro Jahr verletzen sich dabei schwer. Für Krankheiten und andere Risiken gilt: Jeder dritte 35-jährige Mann wird, bevor er das Rentenalter erreicht, an Krebs oder einem Herzinfarkt leiden: Das Risiko, schwer zu erkranken, ist damit deutlich höher als die meisten vermuten. Hochrechnungen sagen 4,5 Millionen Pflegefälle bis 2050 voraus. Das ist ein Thema, das nicht nur ausschließlich ältere Menschen betrifft. Neben den persönlichen Folgen einer schweren Krankheit oder einem Unfall entstehen oft erhebliche finanzielle Einbußen. Wenn der Hauptverdiener plötzlich ausfällt, steht schnell die Existenz einer Familie auf dem Spiel. Wer hilft dann im Ernstfall weiter?

Die Lösung

Viel Schutz zum kleinen Preis. Das bietet die Multi PROTECT mit fünf Absicherungs-Bausteinen. Ob schwere Unfälle, Organschäden, Verlust von Grundfähigkeiten, Pflegebedürftigkeit oder eine Krebserkrankung: Multi PROTECT - die Rente zur Existenzsicherung sichert umfassend und berufsunabhängig ab.

Krebserkrankung Versichert sind viele Krebsarten	Schwere Unfälle Monatliche Rente ab 50% Invalidität
Organschäden Absicherung von vielen Krankheiten	Verlust von Grundfähigkeiten Zum Beispiel: Sprechen, Hören, Handfunktion, Heben und Tragen, Knien und Bücken
Absicherung von vielen psychischen und geistigen Krankheiten Sowie Herzinfarkt, Herzkrankungen, Nieren-, Lungen- oder Lebererkrankungen, Multiple Sklerose	Pflegebedürftigkeit Leistungen ab 2 Tätigkeiten des täglichen Lebens, die nicht mehr funktionieren

Multi PROTECT

Die Vorteile

- Bedarfsgerechte und gleichzeitig hochwertige TOP-Absicherung gegen die finanziellen Folgen von Krankheiten und Unfällen.
- Umfangreicher Schutz, der kaum Wünsche offen lässt.
- Versicherungsschutz rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, weltweit.
- Hoher Versicherungsschutz bei niedrigen Beiträgen.
- Kinder ab 4 Jahren sind versicherbar

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl *Ich wünsche allen frohe Ostern*
Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

DUNZER

BAUUNTERNEHMEN · BAUSTOFFE · GERÜSTVERLEIH

Allen Kunde, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest!

DUNZER BAU GmbH
Speinsharter Straße 6 · 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645 346 · E-Mail: dunzer-bau@t-online.de



Mehr Informationen bekommen Sie bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner:
Siegfried Zimmermann
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK
Telefon: 0151 / 70623639
www.diebayerische-zimmermann.de

Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest im Kreise der Familie!

Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- Altbausanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster



Rathausengel küren Gewinner

Das sind die „besten Christbaum-Schmücker“



Wer soll gewinnen?
Immer eine schwierige Entscheidung.
Ein Gewinner ist die 2. Klasse der Markus-Gottwalt-Schule.
Herzlichen Glückwunsch zum tollen Christbaum-Schmuck!

Quelle: Jürgen Masching

Bis zum 20. Dezember rief die Stadt dazu auf, den Christbaum vor dem Rathaus zu schmücken. Insbesondere Kinder sollten mit dieser Aktion angeregt werden. „Nach einem Spaziergang in unseren Wäldern findest du bestimmt einige Schätze, aus denen du etwas Neues schaffen kannst“, so die Motivation. An den Schmuckartikeln sollte ein wasserfestes Etikett mit Namen und Geburtsdatum angebracht werden.

Am „Tag der Entscheidung“ hingen viele Kunstwerke am Baum und nun mussten die „Rathausengel“ in Gestalt von Bürgermeister Marcus Gradl mit seiner Engelsgehilfin Emily Popp, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies und Jugendbeauftragten Andreas Hermann die Sieger ermitteln. Ein Gewinner ist die 2. Klasse der Markus-Gottwalt-Schule, sie erhält 25 Euro für ihre Klassenkasse. Zudem bekommen Ben Völkl sowie Sophie und Anna Brüchner vom Stadtverband einen Gutschein über 25 Euro.



HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!

HOLZBRIKETTS

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität

Bahnhofstraße 68
92690 Pressath
Web: www.holz-wolfram.de

Tel.: 096 44 / 82 22
Fax: 096 44 / 17 76
Mail: info@holz-wolfram.de

Gerne mit oder ohne Termin. Terminvergabe unter Tel. **0800 8888 090** oder über diesen QR-Code.

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchenthumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1.Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de

Wir suchen

ab sofort:

Elektroniker
(m/w/d)

ab 1. September:

Auszubildende
(m/w/d)

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik



Bewerbungen an:

Elektrotechnik Harald Wohlrab
Kalvarienbergsiedlung 21 • 92676 Eschenbach
☎ (0 96 45) 86 53 • ✉ info@elektrotechnik-wohlab.de



Wir finden für Sie ein Zuhause.



Frohe Ostern!

- Möblierte Zimmer oder auf Wunsch eigene Möbel
- Im Heim: Friseursalon, Küche, Wäscherei
- Großer Mehrzweckraum für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapien, Veranstaltungen
- Gartenanlage mit Ruheazonen
- Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege
- Zertifizierung gemäß „DIN EN ISO 9001:2015“

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Telefon 09645 9216-0

GÄRTNEREI FISCHER
ESCHENBACH

Blumen und Geschenke

Wir starten in den Frühling mit allen

- Frühjahrsblumen
- Salat- und Gemüsepflanzen
- Zwiebelgewächsen zur Grabbepflanzung

in bester Qualität!

Ihr Fleurop-Partner im Städtedreieck

- Blumenarrangements und Dekorationen für **jeden** Anlass
- moderne, zeitgemäße Floristik

Gartenbaubetrieb
Am Stadtweiher 2
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 12 90

Fleurop-Fachgeschäft
Karlsplatz 10
Lubergass'1
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 80 66
Tel. (09645) 91 78 850

*Überzeugen Sie sich auf unserer Homepage:
www.blumenfischeresb.de*

Wir wünschen frohe Ostern!

43. Stadtmeisterschaft im Kegeln

Sonntag, 24. April 2022 (Eröffnung 18.00 Uhr) bis Sonntag, 01. Mai 2022

Unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Marcus Gradl, findet die 43. Stadtmeisterschaft wieder auf der 4-Bahnen-Anlage im Sportheim des SC Eschenbach statt. Gekegelt wird auf allen 4 Bahnen – pro Mannschaft/Verein stehen 2 Bahnen zur Verfügung.

Teilnehmen können:

- Herrenmannschaften
- Damenmannschaften
- Jugendmannschaften (Zuordnung nach dem/der ältesten Teilnehmer/in)
 - » B-Jugend (bis einschl. 14 Jahre)
 - » A-Jugend (bis einschl. 18 Jahre)
- Gemischte Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern, die alle gewertet werden (kein Streicherergebnis). In dieser dürfen max. 2 aktive Sportkegler mitwirken. Jeder Kegler macht 2 x 20 Schub - jeweils 10 in die Vollen - 10 Abräumen, danach ist Bahnwechsel. Die Gesamtpunktzahl der 5 Spieler entscheidet über den Mannschaftssieg.

Einen Sachpreis gewinnt der Kegler, der beim Glücksschub das Bild kegelt, dass vom Schirmherrn bei der Eröffnung vorgekegelt wird. Als Glücksschub wird der erste Schub gewertet. 2 Probeschübe sind erlaubt.

Folgende Teilnehmer erhalten Pokale:

- Damenmannschaften
- Herrenmannschaften
- Gemischte Mannschaften
- Jugendmannschaften (B- und A-Jugend)
- Einzelplatzierungen (Damen, Herren, Jugend – jeweils Sport- und Hobbykegler)

Die Anzahl der Pokale richtet sich nach der Beteiligung der jeweiligen Kategorie.

Ausgespielt werden zudem Wanderpokale für:

- die beste Damenmannschaft (Spender: 2. Bgm. Karl Lorenz)
- die beste Herrenmannschaft (Spender: 1. Bgm. Marcus Gradl)
- die beste gem. Mannschaft (Spender: Kreis- und Stadtrat Thomas Riedl)
- die beste A-Jugendmannschaft (Spender: Ehrenvorsitzender Klaus Lehl)
- die beste B-Jugendmannschaft (Spender: Kreis- und Stadträtin Karolina Förster)

Stadtmeister und Pokalgewinner können nur Mannschaften oder Kegler/innen aus dem Stadtgebiet Eschenbach werden. Auswärtige Kegler dürfen dennoch in den Mannschaften eingesetzt werden.

Die beste auswärtige Mannschaft, die beste auswärtige Keglerin und der beste auswärtige Kegler erhalten ein Erinnerungsgeschenk oder einen Pokal.

Die Teilnahmegebühr beträgt pro:

Erwachsenen-Mannschaft	€ 20,00
Jugend-Mannschaft	€ 10,00
Startzeiten:	18.00 bis 23.00 Uhr

Anmeldungen bitte bei Thomas Riedl, Tel. 09645 6149 oder Mobil 0160 94542021

Den Termin zur Meisterschaftsfeier mit Siegerehrung und Pokalübergabe erhalten Sie bei der Stadtmeisterschaft und wird durch die Presse bekannt gegeben. Wir freuen uns darauf, auch Ihren Verein, Club oder Mannschaft wieder zur Stadtmeisterschaft im Kegeln zu begrüßen.

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN GUT HOLZ!

Harald Drobig
1. Vorstand

Christine Held
2. Vorstand

SPENGLEREI

MICHAEL TRASSL

Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung

Frohe Ostern!

☎ 09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3

SYBAC

STAHL- UND HALLENBAU

Karlsplatz 33
92676 Eschenbach in der Oberpfalz
☎ +49 (9 645) 258 999 0

sybac.de



Digitale Zahnmedizin

Präzision, kurze Behandlungszeit und verträgliche Materialien. Die Digitalisierung hat sich auch in der Zahnmedizin etabliert. Der zahnärztliche Leiter vom Zahnärztheus Kemnath, Dr. med. dent. Michael Bobos, erklärt die Vorteile der digitalen Zahnmedizin für Patienten und Behandler.

Herr Dr. Bobos, die digitale Zahnheilkunde revolutioniert die Zahnmedizin. Wie profitieren Ihre Patienten von der modernen Technik?

Dr. med. dent. Michael Bobos: Die Patienten profitieren in allen digitalisierten Bereichen der Zahnmedizin. Das reicht von der Präzision des digitalen Abdrucks bis hin zur Passgenauigkeit des Zahnersatzes. Außerdem verkürzt sich die Behandlungsdauer erheblich: Kronen können inzwischen innerhalb weniger Stunden hergestellt werden. Durch das hauseigene zahntechnische Labor im Zahnärztheus, das vollständig digitalisiert ist, können Zahnarzt und Zahntechniker im direkten Dialog individuell auf die Wünsche der Patienten eingehen. Aus Sicht der Dentaltechnik sind die Vorteile der Digitalisierung eher materialspezifisch. Statt wie früher Metalle zu gießen, wird der Zahnersatz heute mit einer 5-Achs-Fräse aus industriell hergestellten Rohlingen gefertigt.

Manche Behandlungen sind unangenehm. So kann ein konventioneller Abdruck einen Würgereiz auslösen. Verspricht die Digitalisierung auch hier Besserung?

Meiner Erfahrung nach zählt diese Furcht vor dem Würgereiz zu den größten Hür-

den eines Zahnarztbesuchs. Der Digitalscanner nimmt betroffenen Patienten diese Angst. Eine kleine intraorale Kamera scannt den ganzen Mundraum dreidimensional ab. Aufgrund dieser Daten wird ein digitales Modell erstellt, das über die Datenleitung an unser zahntechnisches Labor gesendet wird. Die exakten Daten des digitalen Zahnersatzes garantieren eine optimale Passgenauigkeit. Bei der Erstellung des Zahnersatzes berücksichtigen wir zusätzlich den digitalen Gesichtsbogen, der die Relation des Oberkiefers zum Schädel bestimmt und die Kiefergelenksbahnen dreidimensional darstellt. Damit die Zähne das Kiefergelenk nicht negativ beeinflussen, werden die neuen Zähne individuell an die Daten dieses Gesichtsbogens angepasst. Das ist ein großer Vorteil für Menschen, die stressbedingt knirschen.

Etabliert sich die digitale Zahnmedizin auch im Fachbereich der Kieferorthopädie?

Die Kieferorthopädie setzt Aligner ein, um Zähne allgemein zu begradien, Fehlstellungen zu korrigieren oder kleinere Zahnlücken zu schließen. Diese durchsichtigen Kunststoffschienen können in manchen Fällen die konventionelle, festsitzende Spange ersetzen, was für den Patienten eine große Erleichterung sein kann. Deshalb sage ich, dass die digitale Welt der Zahnmedizin definitiv auch in der Kieferorthopädie angekommen ist.

Verkürzt und vereinfacht die Digitalisierung die Zahnbehandlungen?

Auf jeden Fall. Die Vorteile für den Patienten habe ich schon aufgezählt. Auch für den Behandler werden viele Schritte vereinfacht. Weil mögliche Fehler in zahn-technischen Arbeitsabschnitten entfallen, reduziert sich das Nacharbeiten eines Zahnersatzes auf ein Minimum.



Dr. med. dent. Michael Bobos



Seeleite 4, 95478 Kemnath
Telefon: 09642- 584
Notfallnummer: 0152- 27867648

info@zahnarztzuhause-kemnath.org
www.zahnarztzuhause-kemnath.org

Ofenbau Fritz Gradl



Wir wünschen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Qualität aus Meisterhand!

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17
☎ 09645 / 86 15
☎ 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Frohe Ostern!

Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

Ihr Meisterbetrieb für Raumdesign



e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge modern & klassisch eigenes Nähatelier	Sonnenschutz Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Bodenbeläge Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	Polsterwerkstatt eigene Polsterei
--	---	--	--------------------------------------



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN

WIR SUCHEN DICH!



Das Familienunternehmen KERAFOL® Keramische Folien GmbH & Co. KG aus Eschenbach i. d. Oberpfalz ist mit seinen 300 Mitarbeiter*innen ein weltweit erfolgreich agierender Spezialist für die Herstellung von keramischen Folien und keramischen Substraten.

STELLENANGEBOTE

- > Entwicklungsingenieur (m/w/d)
- > Vertriebsingenieur (m/w/d) für den Bereich Thermal Management
- > Mitarbeiter (m/w/d) Qualitätsmanagement / Qualitätssicherung
- > Industriekeramiker (m/w/d)
- > Mitarbeiter (m/w/d) für die Produktion
- > Industriemechaniker (m/w/d) für den Bereich Maschinen- und Anlagenbau
- > Entwicklungsmitarbeiter (m/w/d)
- > Vertriebsingenieur (m/w/d) für den technischen Vertrieb
- > Mitarbeiter (m/w/d) für den technischen Vertrieb
- > Personalsachbearbeiter (m/w/d)
- > Kaufmännischer Sachbearbeiter (m/w/d)

AUSBILDUNGSANGEBOTE

- > Industriekaufmann (m/w/d)
- > Mechatroniker (m/w/d) - Anlagentechnik / Werkzeugtechnik
- > Industriemechaniker (m/w/d) - Anlagentechnik
- > Industriekeramiker (m/w/d)
- > Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
- > Fachinformatiker (m/w/d)
- > Technischer Produktdesigner (m/w/d) - Maschinen- und Anlagenkonstruktion

JETZT BEWERBEN: bewerbung@kerapfol.com

BENEFITS

WAS WIR BIETEN

Als familiengeführtes Unternehmen arbeiten wir jeden Tag gemeinsam für unseren Erfolg. Das geht am besten mit Mitarbeiter*innen, die ihre Arbeit nicht nur gerne machen, sondern auch mitgestalten wollen. Wir bieten Ihnen gute Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten und eine Unternehmenskultur, die geprägt ist von persönlicher Atmosphäre und flachen Hierarchien. Offenheit und Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt, Kritikfähigkeit und Toleranz sind uns sehr wichtig.

SOZIALE LEISTUNGEN

- > Ein einheitliches und transparentes Eingruppierungssystem
- > Betriebliches Vorschlagswesen: Sie haben Verbesserungsvorschläge, die Ihren Kollegen oder der KERAFOL nützen? Teilen Sie uns diese mit und freuen Sie sich über eine Prämie

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

- > Individuelle Schulungen und Personalentwicklung
- > Nach der Ausbildung eine berufsbegleitende Techniker Ausbildung oder das Wochenendstudium nach dem ersten Hochschulabschluss? Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich berufsbegleitend weiterbilden möchten.
- > Wir übernehmen unsere Azubis bei erfolgreicher Prüfung, persönlicher Eignung und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage nach der Prüfung für mindestens zwölf Monate.
- > Kurse zum Brandschutzhelfer mit regelmäßigen Feuerlöschübungen
- > Zusammenarbeit mit externen Netzwerken z.B. IHK
- > Ersthelferausbildung mit regelmäßigen Trainings
- > Bei längerfristig erkrankten Mitarbeiter bieten wir ein strukturiertes betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) an, um ihre Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen und langfristig zu erhalten.



* Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keinerlei Wertung. Bei uns zählt Ihr Talent, völlig unabhängig von Ihrem Geschlecht. Wir schreiben dies nicht nur, wir leben diesen Grundsatz!



92676 ESCHENBACH • Karlsplatz 10 • Im Lubergass'l • ☎ 0 96 45 / 81 50
92690 PRESSATH • Hauptstraße 2 • ☎ 0 96 44 / 68 04 53



SPAREN SIE AM PREIS!

NICHT AN QUALITÄT, SERVICE UND BERATUNG.



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 • Im Lubergass'l
☎ 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
☎ 0 96 44 / 68 04 53